



# Schweizer Schach Senioren Seniors Suisses des Échecs

Bulletin 366 März 2015  
Bad Ragaz



**Der Turniersaal während der Schlussrunde:** An den Spitzenbrettern Sigi Reiss (links) gegen Pierre Pauchard, András Guller (links) gegen Martin Accola, Karl Eggmann (nicht auf dem Bild) gegen Robert Hofstetter

Fotos von Karl Eggmann

## **Wort des Präsidenten: Michel Brand verlässt den Vorstand**

Liebe Schachseniorinnen, liebe Schachsenioren,

Nach langjähriger Mitarbeit hat Michel Brand seinen Rücktritt vom Vorstand anlässlich der Generalversammlung 2016 angekündigt. Bereits an dieser Stelle danke ich Michel für seinen grossen Einsatz. Er hat als Redaktor unser Bulletin massgeblich mitgestaltet und trug jeweils die Hauptverantwortung für das prompte Erscheinen nach den Turnieren. Mit persönlichen Interviews hat er uns zudem mit zahlreichen Schachfreunden näher bekannt gemacht. Dafür sei ihm besonders gedankt.

Nun suchen wir für das nächste Vereinsjahr ein neues Vorstandsmitglied. Dabei geht es nicht in erster Linie darum, Michels Charge neu zu besetzen, denn die Aufgabenteilung erfolgt erst nach der Wahl im Rahmen einer neuen Konstituierung. Wichtig ist uns vielmehr die Bereitschaft, in einem engagierten Team mitzuwirken und Verantwortung für die Leitung und Entwicklung unseres Vereins zu übernehmen. Da wir in der französischen Schweiz nach wie vor untervertreten sind, wäre auch ein Mitglied welcher Zunge sehr willkommen.

Bist du interessiert? Dann melde dich möglichst bald beim Vizepräsidenten, Marcel Lüthi, oder bei mir. Ich danke im Voraus für deine Mithilfe bei der Suche nach einem neuen Mitglied im Vorstand.

Auf bald

Karl Eggmann

## **Communication du président: Michel Brand quitte le comité**

*Chères joueuses, chers joueurs d'échecs,*

*Rédacteur de notre bulletin pour la réalisation duquel il a coopéré de façon très compétente durant de nombreuses années, je remercie Michel déjà maintenant pour son grand engagement et son excellent travail. De plus, Michel était responsable de la parution du bulletin, aussi prompte que possible, après chaque tournoi. J'aimerais aussi le remercier pour ces interviews qui nous ont permis d'apprendre à connaître plus personnellement quelques participants de nos tournois.*

*Après ce grand laps de temps en tant que collaborateur du comité, Michel Brand a donné sa démission pour la date de l'assemblée générale en Janvier 2016. Nous cherchons donc un nouveau membre pour le comité. Il ne s'agit pas en premier lieu de remplacer la fonction exercée par Michel, car la répartition des tâches sera faite dans le cadre d'une nouvelle constitution. Plus important sont la disponibilité, le vœu et le consentement de participer au travail d'un team engagé, responsable de la direction et du développement de notre association. Celle-ci étant toujours et encore sous-représentée en Romandie, un membre de langue française serait aussi bienvenu.*

*Es-tu intéressé? Alors, annonce-toi dès que possible chez le vice-président (Marcel Lüthi) ou chez moi. Merci d'avance pour ton aide dans notre recherche d'un nouveau membre du comité.*

À bientôt

Karl Eggmann

# Mitteilungen und Mutationen

## Neumitglieder

Gruber	Jürg	Bolettastrasse 25	7000	Chur	081 252 60 22
--------	------	-------------------	------	------	---------------

## Adressänderungen

Tschurr	Christof	Wright-Strasse 35 Glattpark	8152	Opfikon	044 221 25 44
Abel	Ruth	Wiesliacher 30	8053	Zürich	043 443 08 76
Stäheli	Rolf	Tannenrauchstr. 87	8038	Zürich	044 482 72 21
Rüedi	Urs	Chemin de l'Ecrua 1	1565	Missy	079 794 76 44
Rüegg	Hans	Alterswohnz. Gäsliacker	5415	Nussbaumen AG	056 296 15 86

**Adressänderungen, Austritte oder Todesfälle** bitte direkt melden an:

Josef Germann, Grubenstrasse 20, 9500 Wil, 071 911 30 92, jo.germann@tbwil.ch

## Übersicht Turniere 2015/2016, Generalversammlung

Weggis I	Mo. 13.4. – Mi. 22.4.2015	www.beaurivage-weggis.ch info@beaurivage-weggis.ch 041 392 79 00
Weggis II	Mo. 27.4. – Mi. 6.5.2015	Siehe oben
Adelboden	Mo. 15.6. – Mi. 24.6.2015	www.crystal-adelboden.ch info@crystal-adelboden.ch 033 673 92 92
Laax-Murschetg	Mo. 3.8. – Mi. 12.8.2015	www.laaxerhof.ch info@laaxerhof.ch 081 920 82 00
Pontresina	Mo. 14.9. – Mi. 23.9.2015	www.sporthotel.ch info@sporthotel.ch 081 838 94 00
Ascona	Mo. 2.11. – Mi. 11.11.2015	www.hotel-ascona.ch booking@hotel-ascona.ch 091 785 15 15
Gstaad	Mo. 7.12. – Mi. 16.12.2015	www.gstaaderhof.ch gstaaderhof@gstaad.ch 033 748 63 63
Zürich Linde Oberstrass 1. Turnier	Mo. 11.1. – Do. 21.1.2016 Do. 14.1.2016	Ohne Sa&So, kein Hotel Generalversammlung
Zürich Linde Oberstrass 2. Turnier	Mo. 8.2. – Do. 18.2.2016	Ohne Sa&So, kein Hotel
Bad Ragaz	Mo. 14.3. – Mi. 23.3.2016	www.hotelschlossragaz.ch info@hotelschlossragaz.ch 081 303 77 77

Reserviert das Hotelzimmer bitte frühzeitig. Die Anmeldung beim Turnierleiter kann auch kurzfristig erfolgen.

### **Schachsenioren online**

Unter [www.schach.ch/sss](http://www.schach.ch/sss) findet man unsere Turnierresultate, Partien und weitere Informationen.

### **Hotelinfos**

Für Weggis1 sind zur Zeit noch zwei Zimmer frei, für Weggis 2 sind die Zimmer ausgebucht, doch stehen nach Absprache im benachbarten Hotel Seehof Du Lac oder im Hotel Frohburg noch Zimmer für die Übernachtung zur Verfügung. Neu haben die Hotelgäste vom Romantica Beau Rivage – umfasst die Hotels Beau Rivage, Zentral und Frohburg – gratis Zugang für die Benützung des prächtigen Spa-Zentrums von Mario Botta in Rigi Kaltbad.

In Adelboden sind zur Zeit noch 13 Zimmer frei, wobei allerdings einige letztjährige Vorreservierungen zur Zeit noch nicht bestätigt wurden. Die baldige definitive Reservation sei deshalb empfohlen.

*Marcel Lüthi*

## **115. Schweizer Einzelmeisterschaften**

### **Leukerbad vom 11. – 17. Juli 2015**

#### 115. Schweizer Einzelmeisterschaften

Senioren-Titelturnier:

offen für SSB-Mitglieder mit Jahrgang 1955 und älter

7 Runden nach Schweizer System

Bedenkzeit: 90 min (40 Züge) + 30 min Rest + 30 sec pro Zug von Beginn an

Ort: Schulzentrum Leukerbad; Einsatz: 130 Fr.

Preisfonds: 3300 CHF, Preise 1000 bis 100 CHF (10 Preise)

[www.swisschess.ch/sem](http://www.swisschess.ch/sem)    [info@Leukerbad.ch](mailto:info@Leukerbad.ch)    [www.leukerbad.ch](http://www.leukerbad.ch)

# Turnier der Schweizer Schach Senioren

Tagesbericht Bad Ragaz 2015

## 1. Runde, Montag, 16.3.

29 Spieler finden sich bei prachvollem Wetter in Bad Ragaz ein. Vereinspräsident Karl Eggmann begrüsst speziell Alfred Hattich, mit 87 Jahren ältester Teilnehmer, sowie die neuen Mitglieder Sandro Steidle und Robert Hofstetter. Drei Teilnehmer haben über 2000 ELO und können als Favoriten gelten: Sigi Reiss, Pierre Pauchard und András Guller. Drei weitere Spieler haben zwischen 1900 und 2000 Führungspunkte: Peter Wyss, Hans Peter Weder und Robert Schweizer. Auch sie werden im Kampf um die Podestplätze wohl ein Wort mitreden. In der ersten Runde erreicht nur ein Spieler aus der unteren Hälfte der Startliste ein Remis, nämlich Reinhard Döserich gegen Hans Peter Weder. Ihre Partie mündet in ein Turmendspiel mit je zwei Bauern. Hans Peter hat jedoch zwei verbundene Freibauern, Reinhard einen Doppelbauern auf dem andern Flügel. Nachdem Hans Peter eine Gewinnchance ausgelassen hat, gibt er sich mit dem Remis zufrieden.

## 2. Runde, Dienstag, 17.3.

Der heutige Tag ist gekennzeichnet durch zahlreiche Unentschieden, insbesondere an den fünf ersten Brettern.

Sigi Reiss greift gegen Martin Accola zur Caro-Kann-Verteidigung, welche offenbar neu zu seinem Repertoire gehört. Martin tauscht auf d5 und spielt c2-c4, eine sehr scharfe Spielweise. Er verliert zwar vorübergehend einen zentralen Bauern, behält aber aktives Spiel. Nach einigen Komplikationen gewinnt er den Bauern zurück und einigt sich mit Sigi auf Unentschieden. Eugen Fleischer wählt gegen Pierre Pauchard die moderne Verteidigung, in welcher der schwarze Königsspringer zunächst zu Hause bleibt. Er kann seinen Damenspringer auf c5 recht günstig aufstellen, und Pierre nimmt eine Verschlechterung seiner Bauernstellung in Kauf, um ihn abzutauschen. Wie sich Eugens Dame in die gegnerische Brethälfte begibt, versucht Pierre, sie einzufangen. Schwarz kann dies jedoch mit einem Bauernopfer verhindern. Dank einer Fesselung gewinnt er den Bauern zurück, und es wird Frieden geschlossen. Ueli Eggenberger spielt gegen András Guller das Londoner System. Die Partie verläuft von Anfang an ausgeglichen, trotzdem wird noch bis zum 39. Zug gekämpft, bevor man sich auf Remis einigt. Karl Eggmann setzt seinem Gegner, Peter Wyss, das Marshall-Gambit vor. Peter nimmt an, und Karl spielt die Fortsetzung 11. ... Sg4. Bald darauf opfert er diesen Springer auf h2. Peter darf nicht nehmen und tauscht den eingedrungenen Springer unter Rückgabe des Gambitbauern ab. Nun greift Schwarz den weissen Königsflügel mit Dame und Läufer an und kann zusätzlich seine Bauern am Königsflügel in Bewegung setzen. Peter mobilisiert seine Türme und beherrscht die e-Linie. Nachdem beide Seiten eine Gewinnchance verpasst haben, wird Remis vereinbart.

### **3. Runde, Mittwoch, 18.3**

Im Gegensatz zu gestern werden heute auch an der Spitze recht viele Partien entschieden. Robert Hofstetter, mit Schwarz gegen Gianni Malinverno, lässt seinen König im Zentrum und stürmt mit den Bauern am Königsflügel gegen die weisse Rochadestellung vor. Er erzielt Raumgewinn und kann schwerwiegende positionelle Schwächen im weissen Lager schaffen. Schliesslich dringt er auf der offenen c-Linie auch noch von der andern Seite her in die weisse Stellung ein und entscheidet die Partie für sich. Sigi Reiss gewinnt mit dem Blackmar-Diemer-Gambit gegen Robert Schweizer. Mit einem zweiten Bauernopfer reisst er die schwarze Königsstellung auf, und trotz Damentausch stellt er mit seinem starken Läuferpaar Mattdrohungen auf, welche nicht ohne weiteren Schaden pariert werden können. Karl Eggmann spielt gegen Pierre Pauchards französische Verteidigung die Vorstossvariante. Pierre gelingt es, den zur Schwäche neigenden d4-Bauern zu erobern. Bald darauf gerät ein Springer von Karl auf Abwege und wird auch noch eingefangen, was die Partie entscheidet. Ich verteidige mich gegen András Guller mit Königsindisch. András fianchettiert seinen Königsläufer, und ich setze mit der Gallagher-Variante fort. Dabei akzeptiert Schwarz einen ganz schwachen Zentralbauern, erhält aber lebhaftes Figurenspiel. Tatsächlich kann ich mit einem Springer in die gegnerische Stellung eindringen und die Qualität gegen einen Bauern gewinnen. Mein Angriff dringt nicht durch: András erobert auch noch meinen schwachen Bauern, sodass er nun mit zwei Bauern gegen die Qualität materiell gut steht. Während wir uns dem Endspiel nähern, bekommt er Oberwasser. Allerdings ist er knapp an Bedenkzeit und willigt deshalb ins Remis ein. Karl Denzinger verliert mit Weiss gegen Peter Wyss in einer schottischen Partie früh das Rochaderecht. Seine Position sieht hilflos aus, was ihn zur raschen Partieaufgabe veranlasst.

Der Stand nach der dritten Runde: Robert Hofstetter hat als Einziger das Punktemaximum. Mit einem einem halben Punkt Abstand folgen Sigi Reiss, Pierre Pauchard und Peter Wyss. Zehn weitere Spieler haben zwei Punkte.

### **4. Runde, Donnerstag, 19.3.**

Das am Donnerstag übliche Blitzturnier wird nicht durchgeführt. Am Nachmittag ist das Wetter einfach zu schön zum Schachspielen, und am Abend sind die zahlreichen Pendler nicht im Hotel.

Sigi Reiss verteidigt sich gegen Robert Hofstetter mit Caro-Kann, eine für seine Verhältnisse zahme Spielweise. Immerhin wählt er die Variante, bei welcher Schwarz einen Doppelbauern auf der f-Linie akzeptiert, um die g-Linie zu öffnen. Diese Asymmetrie belebt das Spiel aber nicht, und so einigt man sich schon im 16. Zug auf Remis. Noch zwei Züge früher erfolgt das Remis zwischen Pierre Pauchard und Peter Wyss. Zur Debatte steht die Boleslawski-Variante der sizilianischen Verteidigung. Auch hier akzeptiert Schwarz einen Doppelbauern auf der f-Linie, den er aber bald wieder auflösen kann. Er verbleibt mit einem rückständigen d-Bauern; dafür hat er das Läuferpaar. Am Frühstückstisch verkündet Ueli Eggenberger, dass er die Leningrader Variante der

holländischen Verteidigung mit vertauschten Farben spielen werde. Er erklärt genau, wo jede seiner Figuren aufgestellt werden soll und welche Bauernstruktur er anstrebe. Werner Pollermann ist beeindruckt und beschliesst, das soeben erworbene Wissen gegen Andrés Guller anzuwenden. Und siehe da, es gelingt. Andrés findet kein Rezept gegen diesen soliden, defensiven Aufbau. Nach dem verhaltenen Start wird die Partie sehr abenteuerlich. Andrés bekommt Angriff gegen den weissen Königsflügel, während Werner auf dem Damenflügel zunächst zwei und bald darauf sogar drei Freibauern erhält. Er opfert einen Läufer, um die schwarzen Bauern aufzuhalten, und Andrés gibt ihn am Damenflügel zurück. Am Schluss haben beide Parteien nebst zwei Türmen zwei Bauern und schliessen Frieden. Auch Uelis Partie verläuft in den vorgesehenen Bahnen und endet nach 22 Zügen unentschieden. Die Stellung in der Partie Marcel Lüthi gegen Gianni Malinverno bleibt sehr lange symmetrisch und führt ebenfalls zu einem baldigen Remis. Der Turnierleiter kann seinem Gegner, Reinhard Döserich, einen schlechten Läufer anhängen und erzielt eine leicht überlegene Position. Reinhard verteidigt sich jedoch sehr zähe. Es entsteht ein Endspiel mit gutem gegen schlechten Läufer, das bei bester Verteidigung zu halten wäre. Ein unscheinbarer Fehler lässt Reinhard jedoch in Zugzwang geraten, worauf die Verteidigung zusammenbricht. So sehen wir die Sache am Brett. Am nächsten Morgen allerdings berichtet mir Reinhard, sein Computer sehe eine Rettung für Schwarz und beurteile die Schlussstellung als Remis.

Der Stand nach der vierten Runde: Robert Hofstetter führt mit 3½ Punkten. Es folgen fünf Spieler mit 3 Punkten.

### **5. Runde, Freitag, 20.3.**

Wie schon am Mittwoch wird auch heute der Tag mit einem Gedicht von Werner Pollermann eingeleitet. Ausserdem berichtet Peter Wyss von der Churer Stadtmeisterschaft, an der mehrere der anwesenden Schachsenioren teilgenommen haben.

Am ersten Brett spielt Leader Robert Hofstetter mit Schwarz gegen Pierre Pauchard. Er verteidigt sich mit einer Art Sizilianisch, wobei er mit seinem Bauern c5 nicht wie üblich auf d4 schlägt, sondern ihn auf c5 stehen lässt und nach e7-e6 mit seinem Läufer und mit dem Bauernzug b7-b6 schützt. Pierre greift am Königsflügel an. Er opfert einen Springer für zwei Bauern und bedroht mit seinen Schwerfiguren den schwarzen König. Doch Robert findet in schwieriger Stellung immer wieder einen Verteidigungszug. Schliesslich opfert Pierre falsch und gibt mit einem Turm im Rückstand auf. Der Berichterstatter spielt am zweiten Brett gegen Sigi Reiss, greift zur modernen Verteidigung und erhält eine aussichtsreiche Stellung. Er scheut aber das Risiko, mit seinem g-Bauern voranzustürmen und eine Figur zu gewinnen, weil dabei sein König entblösst würde. Nachdem die Damen getauscht sind, einigt man sich auf Remis. Auch das Bündnerderby Peter Wyss gegen Martin Accola endet mit Remis im 25. Zug, obwohl noch nicht alle Ressourcen ausgeschöpft sind. Andrés Guller erzielt einen Kurzsieg

gegen Karl Denzinger, der die Eröffnung nicht gut behandelt und bald einen wichtigen Zentralbauern verliert, was zum sofortigen Zusammenbruch der Stellung führt.

Der Stand nach der fünften Runde: Robert Hofstetter hat nun einen ganzen Punkt Vorsprung auf eine Verfolgergruppe von sechs Spielern mit je  $3\frac{1}{2}$  Punkten.

## **6. Runde, Sonntag, 22.3.**

Übers Wochenende besuchen uns Erika Reust, Werner Jörger und Anton Brugger. Ein häufiger Besucher unseres Turniers ist auch Jürg Gruber. Wir hoffen, ihn an einem der nächsten Turniere als Teilnehmer begrüßen zu dürfen, nachdem er kürzlich seinen Beitritt erklärt hat.

Am ersten Brett spielt Leader Robert Hofstetter gegen András Guller. Er wählt eine sehr originelle Art der sizilianischen Partie, indem er den d-Bauern auf seinem Startfeld lässt und seinen Läufer auf d3 stellt. Dieser wird eingeklemmt und geht verloren, doch büsst auch András durch eine Springergabel eine Figur ein, und so kommt es zu einem Doppelturmendspiel, in dem Robert einen Bauern mehr hat. Schwierig zu sagen, ob das zu gewinnen ist; jedenfalls wirkt sich die ausgefeilte Technik des um 150 Punkte höher eingestuftem András aus: Es werden nach und nach ein Turmpaar und sozusagen sämtliche Bauern getauscht, bis nur noch der weisse Mehrbauer bleibt. Dieser ist aber ein Randbauer, und das Turmendspiel ist nicht zu gewinnen, also Remis. Am zweiten Brett spielen Peter Wyss und Sigi Reiss die Vorstossvariante in einer Caro-Kann-Partie. Peter stösst mit seinem g-Bauern vor und rochiert lang. Im ersten Handgemenge gewinnt Sigi einen Bauern und gleich darauf einen zweiten. Da versucht Peter ein Turmopfer gegen die schwarze Rochadestellung. Er dringt jedoch nicht durch, und gibt deshalb bald auf. Im Vorstandsduell Eugen Fleischer gegen Karl Eggmann wird eine englische Partie gespielt: Die Eröffnung und das Mittelspiel verlaufen zu Gunsten von Weiss, doch im Übergang zum Endspiel schenke ich dem schwarzen Gegenspiel zu wenig Beachtung und übersehe eine fatale Springergabel, die mich zur Aufgabe zwingt. In der italienischen Partie zwischen Martin Accola und Gianni Malinverno agiert Martin in der Eröffnung zurückhaltend, dann aber befreit er plötzlich sein Figurenspiel, und es kommt zu einem taktischen Schlagabtausch, welcher zu einem für Weiss günstigen Endspiel führt. Martin gewinnt dank seiner guten Technik im 56. Zug. Werner Pollermann eröffnet seine Partie mit 1. f2-f4, und sein Gegner, Pierre Pauchard, setzt ihm Froms-Gambit vor, welches Werner jedoch ablehnt. Werner rochiert lang und Pierre lanciert nach seiner langen Rochade als Erster einen Bauernsturm gegen die feindliche Königsstellung. Diese wird arg durchlöchert, ausserdem büsst Werner einen Bauern ein. Das entstehende Damenendspiel erweist sich bald als verloren für Weiss. Ueli Eggenberger erzielt einen Kurzsieg gegen Hans-Ruedi Jordi. Dieser reagiert sehr passiv auf den Eröffnungszug 1. Sc3, rochiert aber dann doch asymmetrisch. Als Ueli mit seinen Zentrumsbauern vorstösst, verliert Hans-Ruedi einen wichtigen Bauern und gibt sofort auf.

Der Stand nach der sechsten Runde: Robert Hofstetter 5 Punkte, Sigi Reiss, Karl Eggmann und Martin Accola je  $4\frac{1}{2}$  Punkte.

## **7. Runde, Montag, 23.3.**

Heute verliert Robert Hofstetter seine Position als alleiniger Leader, denn er wird von Martin Accola geschlagen und damit von ihm und Sigi Reiss überholt. Die Partie Martin gegen Robert beginnt als geschlossener Sizilianer und mündet in ein Endspiel mit Turm und Läufer auf beiden Seiten. Einmal hat Martin sogar einen Bauern mehr, den er allerdings später wieder einbüsst. Nun haben beide Kontrahenten noch ein Bauernduo auf entgegengesetzten Flügeln. In diesem schwierigen Endspiel stellt Robert seinen Läufer ein, was sofort entscheidet. Karl Eggmann wählt gegen Sigi Reiss die Benoni-Verteidigung. Sigi verzichtet auf 2. c2-c4 und erlangt deutlichen Raumvorteil. Karl antwortet mit einem Gegenangriff: Er manövriert seinen Fianchetto-Läufer über h6 nach f4, wo er abgetauscht wird. Dadurch kommt ein schwarzer Springer nach f4. Dieser ist nun ungeschützt und wird Opfer eines Doppelangriffs, was Karl zur Aufgabe veranlasst. Am dritten Brett treffen die zwei Französisch-Spezialisten Pierre Pauchard und Ueli Eggenberger aufeinander. Pierre wählt die Abtausch-Variante. Ueli kann drei Leichtfigurenpaare abtauschen, worauf man sich bald auf Remis einigt. In einer sizilianischen Partie gegen Peter Wyss gelingt es András Guller, einen Springer auf f6 zu platzieren, wo er dem schwarzen König sehr lästig wird. Doch nach dem Damentausch stabilisiert sich die Lage, sodass sich András mit Remis begnügen muss. Hans Peter Weder kommt mit Weiss gegen Eugen Fleischer gut aus der Eröffnung heraus, doch dann vernachlässigt er die Fesselung seines Zentralbauern d4, was dem Gegner einen erfolgreichen Durchbruch ermöglicht. Nun beherrscht Schwarz die offene e-Linie. Bald haben die weissen Figuren gar keinen Raum mehr, und die weisse Stellung bricht rasch zusammen.

Der Stand nach der siebenten Runde: Sigi Reiss und Martin Accola 5½ Punkte, Robert Hofstetter 5 Punkte, 6 Spieler haben 4½ Punkte.

## **8. Runde, Dienstag, 24.3.**

Heute besucht uns Renato Frick und verteilt einen Flyer für das Liechtensteiner Open. Am ersten Brett eröffnet Ueli Eggenberger gegen Sigi Reiss mit 1. f2-f4 und kämpft mit Sf3, b2-b3 und Lb2 um die Beherrschung des zentralen Punkts e5. Sigi entwickelt zuerst beide Springer, dann spielt er d7-d6 und e7-e5. Nachdem auf e5 ein Bauer getauscht worden ist, beginnen für Weiss schon die Schwierigkeiten: Er darf den einstehenden Bauern e5 wegen verschiedener Drohungen nicht nehmen und muss sich mit einem bescheidenen Bauernzug begnügen. Sigi konsolidiert sein Zentrum und lanciert sofort einen starken Angriff gegen den geschwächten weissen Königsflügel. Er opfert einen Springer und erhält schliesslich einen Turm und zwei Bauern für zwei Leichtfiguren. Vor allem aber ist der weisse König schutzlos und wird zur Beute des koordinierten schwarzen Angriffs mit Dame und Springer. In der englischen Partie zwischen Eugen Fleischer und Martin Accola öffnet Eugen mit Weiss die b- und die c-Linie, Martin die f-Linie. Es gelingt diesem, gefährliche taktische Drohungen zu schaffen, die Weiss nicht alle parieren kann. Ich muss einen Bauern opfern, was meine Königsstellung un-

heilbar schwächt. Als mir schliesslich sowohl Matt als auch Damenverlust droht, gebe ich auf. Karl Eggmann beginnt gegen Andrés Guller mit 1. f2-f4. Da er bald e2-e4 nachschiebt, entsteht eine geschlossene sizilianische Partie. Auf der offenen d-Linie werden alle Türme abgetauscht, und bei den Leichtfiguren verbleiben ungleichfarbige Läufer. Dies veranlasst Andrés, Remis anzubieten, das auch angenommen wird. Auch zwischen Robert Hofstetter und Robert Schweizer entwickelt sich ein geschlossener Sizilianer. Robert Schweizer bildet mit Schwarz nicht nur ein mächtiges Bauernzentrum, sondern rückt auch am Königsflügel mit seinen Bauern vor. Dies wird ihm aber zum Verhängnis, denn Weiss opfert seinen Springer gegen den g- und den h-Bauern, worauf seine Schwerfiguren den schwarzen König mattsetzen. Sehr interessant verläuft auch die Partie Peter Wyss gegen Gianni Malinverno. In der Abtauschvariante der spanischen Partie erlaubt Peter dem Gegner, den Doppelbauern abzutauschen. Dafür erhält er Druck gegen den rückständigen Bauern c7 und Raumvorteil im Zentrum. Nachdem er den schwarzen Damenflügel blockiert hat, stellt er Drohungen am Königsflügel auf. Der Vormarsch der weissen Bauern am Königsflügel schafft weiteren Druck. Schliesslich entscheidet eine Umwandlungskombination: Weiss lässt sich seinen Läufer schlagen, stösst mit seinem f-Bauern bis auf die 7. Reihe, wo er nicht mehr aufzuhalten ist. Damit ist die Partie entschieden.

Der Stand nach der 8. Runde: Sigi Reiss und Martin Accola 6½ Punkte, Robert Hofstetter 6 Punkte, Pierre Pauchard 5½ Punkte, Peter Wyss, Karl Eggmann und Andrés Guller 5 Punkte. Fünf weitere Spieler haben 4½ Punkte.

### **9. Runde, Mittwoch 25.3.**

Der Frühstart um neun Uhr wird von niemandem verpasst. Die wichtige Auseinandersetzung am ersten Brett zwischen Sigi Reiss und Pierre Pauchard geht zugunsten von Sigi aus. Er erzielt somit als Einziger 7½ Punkte. Andrés Guller einigt sich mit Martin Accola auf Remis. Damit sichert sich Martin mit 7 Punkten den zweiten Schlussrang. Karl Eggmann, welcher Robert Hofstetter in einer scharfen Angriffspartie schlägt, und Eugen Fleischer, der im Endspiel mit einem kleinen Trick gegen Karl Denzinger gewinnt, können ihre Platzierung noch verbessern. Karl Eggmann, Robert Hofstetter und Peter Wyss erzielen 6 Punkte. Dank der besten Feinwertung besteigt Karl Eggmann als Dritter das Podest.

Beim gemeinsamen Mittagessen bedankt sich der Turnierleiter bei Herrn und Frau Zettel und dem ganzen Team für den herzlichen Empfang und die angenehme Atmosphäre in ihrem Hause, bei seinen Helfern, insbesondere Karl Eggmann als Betreuer der ganzen Elektronik, und bei allen Teilnehmern für das faire Verhalten. Wir freuen uns schon auf die nächste Austragung dieses kleinen, aber starken Turniers und hoffen auf eine etwas grössere Beteiligung.

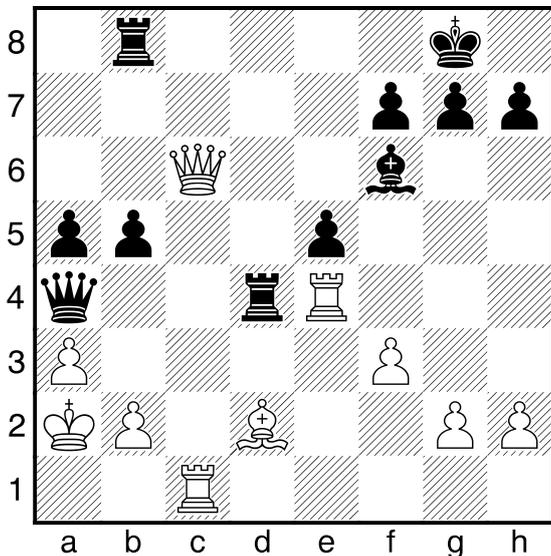
Winterthur, 30. Januar 2015 / EF

### Fortschrittstabelle Bad Ragaz: Stand nach der 9. Runde (nach Rangliste)

Nr.	Teilnehmer	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkte.	Buchh	BuSu
1.	Reiss, Siegfried	2077	17w1	2s½	9w1	4s½	6w½	5s1	3w1	10s1	7w1	7.5	41.0	282.0
2.	Accola, Martin	1829	19s1	1w½	11s½	16w1	5s½	12w1	4w1	6s1	8s½	7.0	40.0	276.0
3.	Eggmann, Karl	1828	27w1	5s½	7w0	9s1	21w1	6s1	1s0	8w½	4w1	6.0	41.0	282.0
4.	Hofstetter, Robert	1855	23s1	29w1	12s1	1w½	7s1	8w½	2s0	9w1	3s0	6.0	41.0	277.5
5.	Wyss, Peter A.	1963	22s1	3w½	13s1	7s½	2w½	1w0	8s½	12w1	14s1	6.0	40.5	275.5
6.	Fleischer, Eugen	1847	20w1	7s½	8s½	15w1	1s½	3w0	11s1	2w0	13s1	5.5	41.0	274.0
7.	Pauchard, Pierre	2027	18s1	6w½	3s1	5w½	4w0	14s1	10w½	21s1	1s0	5.5	40.5	277.5
8.	Guller, Andrés	2005	21w1	10s½	6w½	14s½	13w1	4s½	5w½	3s½	2w½	5.5	40.0	277.0
9.	Schweizer, Robert	1907	16s1	13w½	1s0	3w0	26w1	20s1	18w1	4s0	10w½	5.0	38.0	262.0
10.	Eggenberger, Ulrich	1818	24s1	8w½	15s½	11w½	12s½	16w1	7s½	1w0	9s½	5.0	37.5	265.5
11.	Weder, Hans Peter	1921	15w½	17s1	2w½	10s½	14w½	13s½	6w0	18s½	21w1	5.0	35.5	259.0
12.	Malinverno, Gianni	1883	25w1	14s1	4w0	21s½	10w½	2s0	22w1	5s0	18w½	4.5	37.0	262.0
13.	Denzinger, Karl	1802	28w1	9s½	5w0	25s1	8s0	11w½	15s½	19w1	6w0	4.5	36.0	260.5
14.	Pollermann, Werner	1781	26s1	12w0	28s1	8w½	11s½	7w0	16s1	15w½	5w0	4.5	35.5	260.5
15.	Döserich, Reinhard	1661	11s½	18w1	10w½	6s0	19w½	21s½	13w½	14s½	17w½	4.5	33.5	254.5
16.	Jordi, Hans-Rudolf	1646	9w0	27s1	26w1	2s0	17w1	10s0	14w0	25s1	22w½	4.5	33.5	247.5
17.	Steidle, Sandro	1701	1s0	11w0	23s1	24w1	16s0	22w0	28s1	26w1	15s½	4.5	33.5	236.0
18.	Ramsauer, Jakob	1673	7w0	15s0	27w½	+	28s1	19w1	9s0	11w½	12s½	4.5	32.0	247.5
19.	Weiersmüller, Otto	1566	2w0	21s0	+	29w1	15s½	18s0	20w1	13s0	26s1	4.5	32.0	237.5
20.	Dietler, Fritz	1567	6s0	22w½	24s½	28w½	29s1	9w0	19s0	27w1	+	4.5	29.0	233.0
21.	Lüthi, Marcel	1670	8s0	19w1	29s1	12w½	3s0	15w½	23s1	7w0	11s0	4.0	35.5	259.5
22.	Caduff, Guido	1663	5w0	20s½	25w½	26s0	24w1	17s1	12s0	23w½	16s½	4.0	32.0	233.5
23.	Bersinger, Franz	1571	4w0	28s0	17w0	27s1	25w1	26s1	21w0	22s½	24w½	4.0	29.0	233.5
24.	Hattich, Alfred	1491	10w0	25s½	20w½	17s0	22s0	+	27w½	29w1	23s½	4.0	28.5	221.5
25.	Stieger, Hartmut	1593	12s0	24w½	22s½	13w0	23s0	29w1	+	16w0	27s½	3.5	28.5	228.0
26.	Sieber, Ulrich	1443	14w0	+	16s0	22w1	9s0	23w0	29s1	17s0	19w0	3.0	31.0	234.0
27.	Weber, Georg	1557	3s0	16w0	18s½	23w0	+	28w½	24s½	20s0	25w½	3.0	31.0	222.5
28.	Treichler, Peter	1487	13s0	23w1	14w0	20s½	18w0	27s½	17w0	+	29s0	3.0	29.5	226.5
29.	Trachsel, Egon	1358	+	4s0	21w0	19s0	20w0	25s0	26w0	24s0	28w1	2.0	29.5	226.5

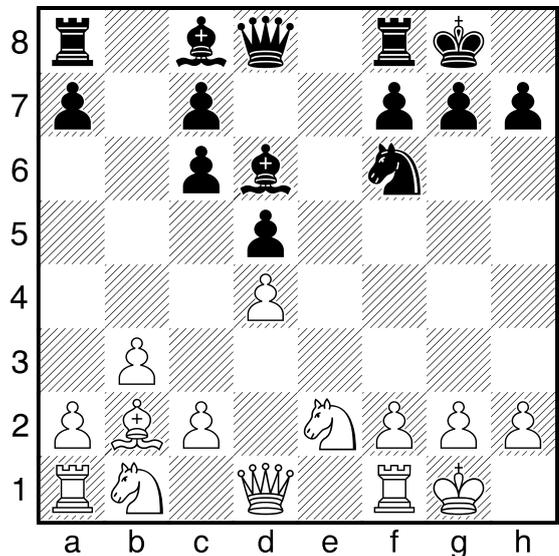
**Diagramme von Bad Ragaz 2015** von Ueli Eggenberger  
(Lösungen am Schluss des Bulletins)

**(1) Accola,M - Reiss,S**  
30...Td4



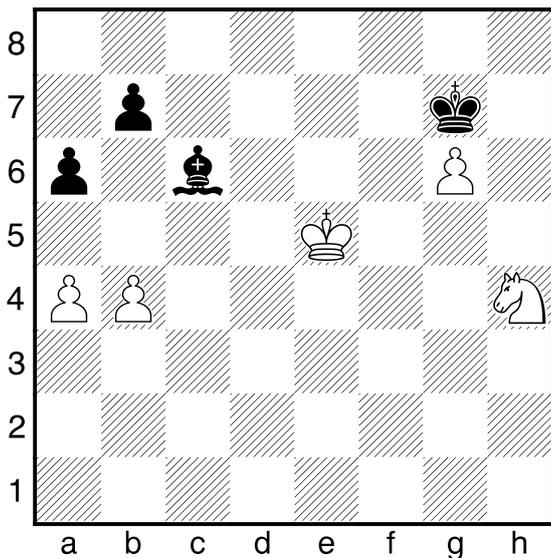
Martin könnte mit einem Problemzug  
glatt gewinnen! Wer sieht wie? +-

**(3) Caduff,G - Wyss,P**  
9.0-0



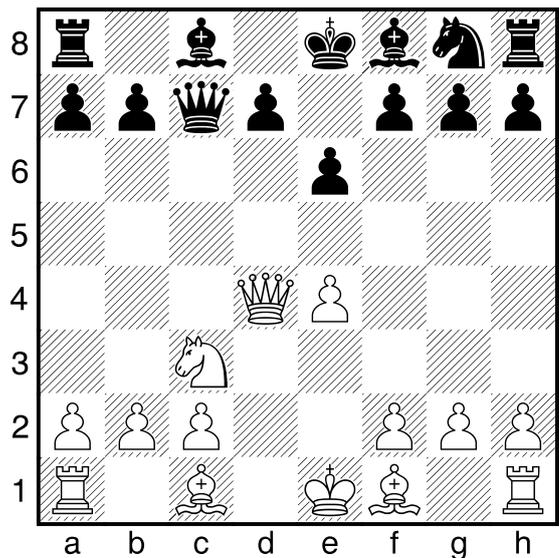
Peter kam resolut zur Sache! Was  
mochte sich ereignet haben? -+

**(2) Accola,M - Malinverno,G**  
53...Lc6



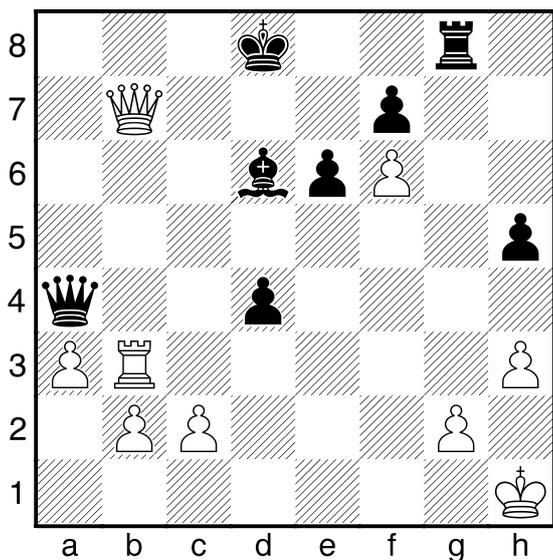
Der zwingende Schluss von Martin. Was  
geschah wohl? +-

**(4) Dietler,F - Treichler,P**  
6...e6



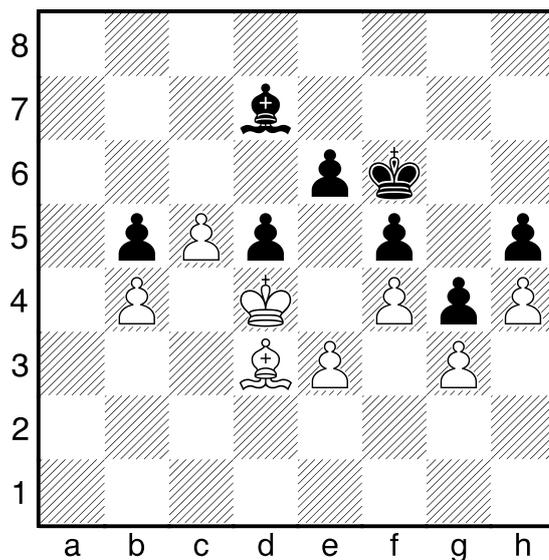
Gute Fortsetzung für Fritz gesucht! ±

**(5) Dietler,F - Schweizer,R**  
32...Kd8



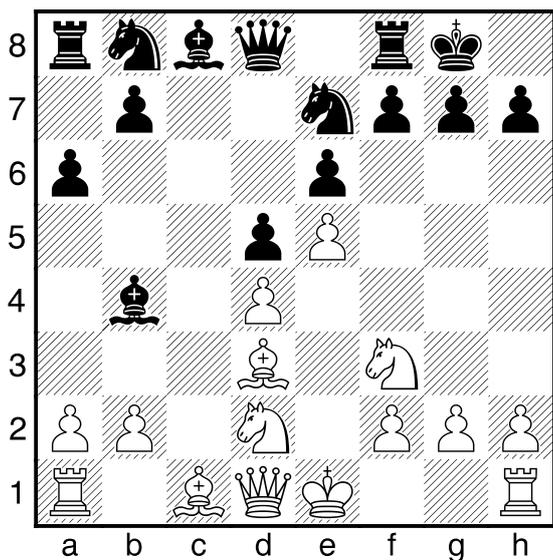
Fritz könnte den Angriff kräftig fortsetzen. Was müsste er ziehen? +-

**(7) Fleischer,E - Döserich,R**  
36...Ld7



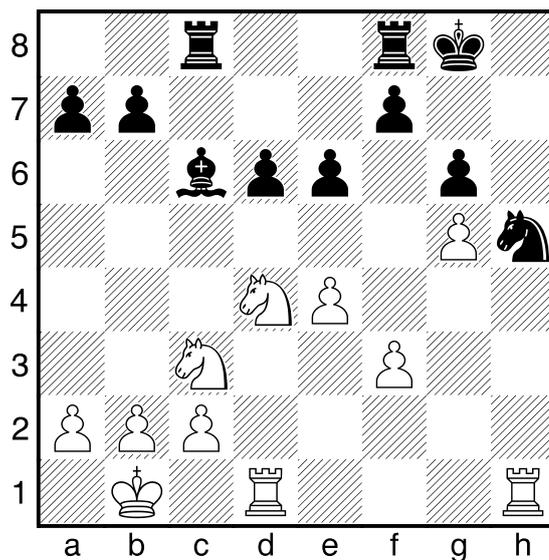
Wie gewann Eugen? +-

**(6) Eggmann,K - Weber,G**  
8...0-0



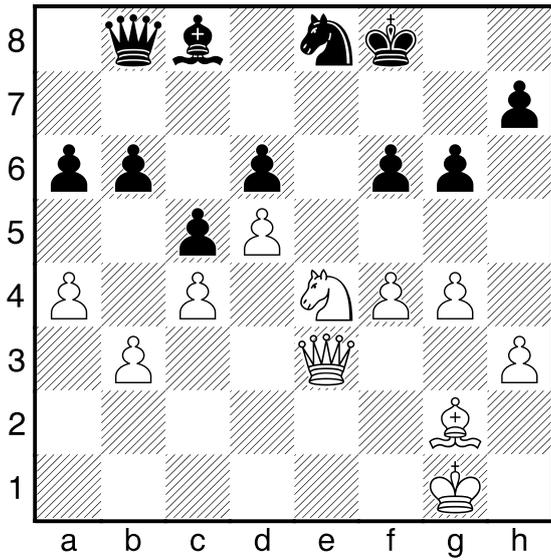
Der Überfall von Karl! ±

**(8) Guller,A - Wyss,P**  
21...g6



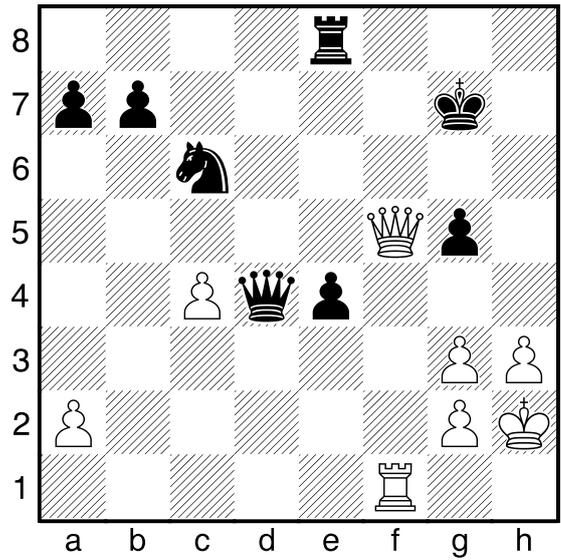
Gute Fortsetzung für András gesucht! ±

**(9) Guller,A - Accola,M**  
29...f6



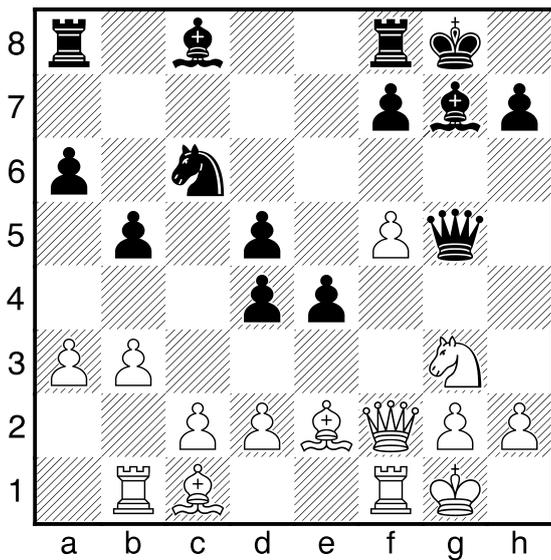
András könnte in Vorteil kommen! Wie müsste er spielen? ±

**(11) Hofstetter,R - Schweizer,R**  
31.Tf1



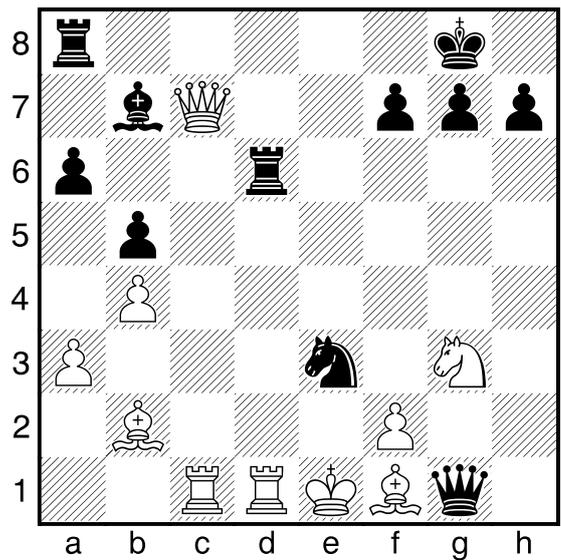
Wie könnte sich Robert erfolgreich verteidigen? -+

**(10) Hofstetter,R - Guller,A**  
19.Le2



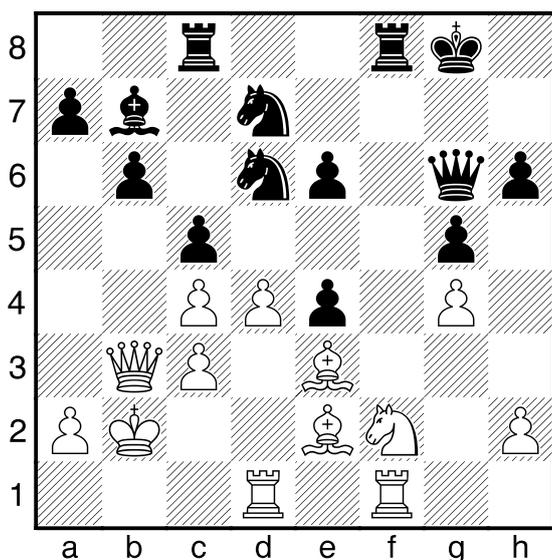
András fand hier eine kräftige Fortsetzung und holte sich Vorteile! -+

**(12) Lüthi,M - Weiersmüller,O**  
25.Dxc7



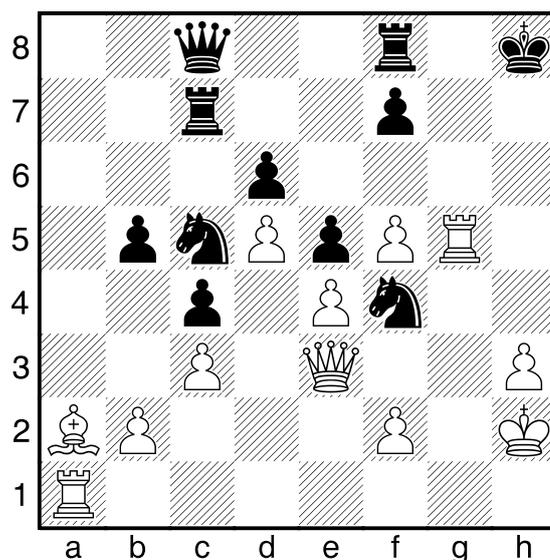
Otto hätte Mattangriff! -+

**(13) Lüthi,M - Pauchard,P**  
25...Sd6



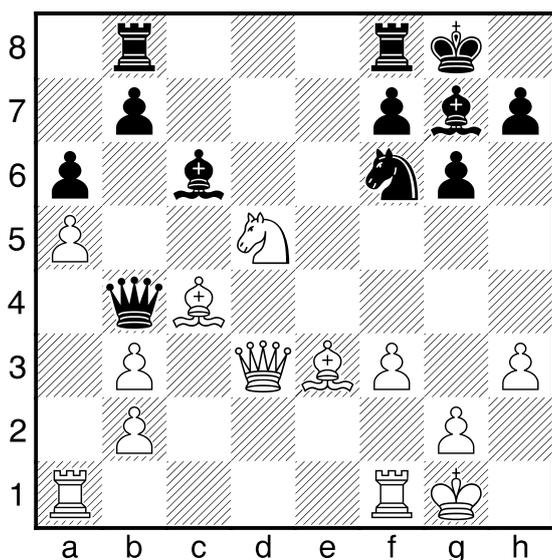
Marcel könnte den letzten Zug von Pierre widerlegen! Wie nur? +-

**(15) Pauchard,P - Hofstetter,R**  
27...Kh8



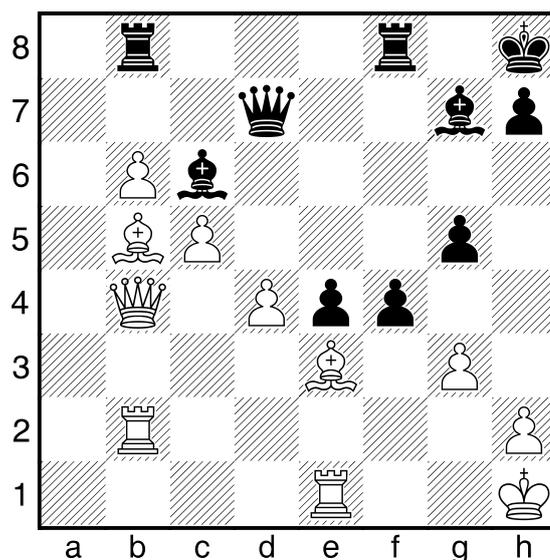
Pierre könnte den Angriff entscheidend verstärken! Wie? +-

**(14) Pauchard,P - Fleischer,E**  
20.Sxd5



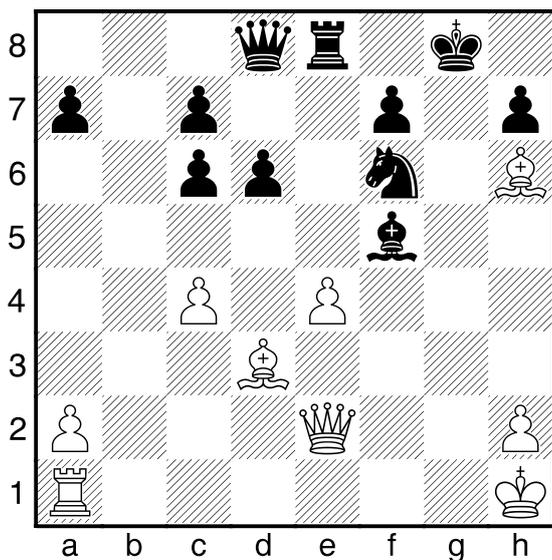
Eugen hätte Chancen auf Gewinn! Was bot sich an? +-

**(16) Pollermann,W - Guller,A**  
39...f4



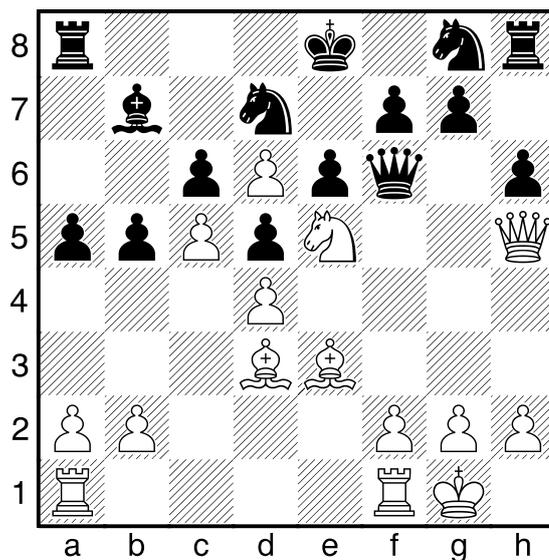
Werner könnte mit einem Problemzug Vorteil erlangen. Was müsste er ziehen? ±

**(17) Schweizer,R - Ramsauer,J**  
20...Lxf5



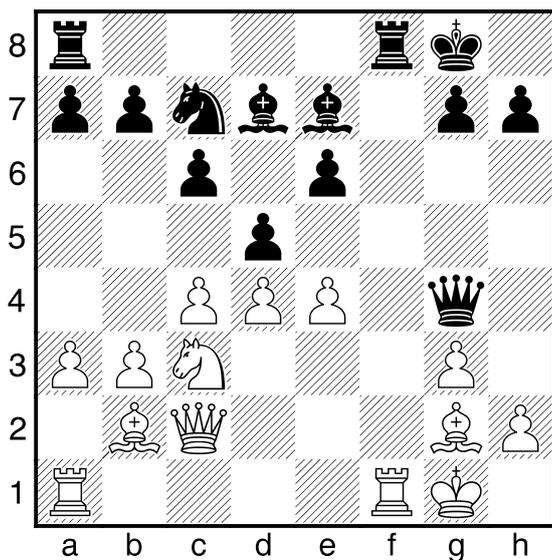
Robert könnte forciert gewinnen! Mit welcher Zugfolge? +-

**(19) Stieger,H - Trachsel,E**  
17...Sd7



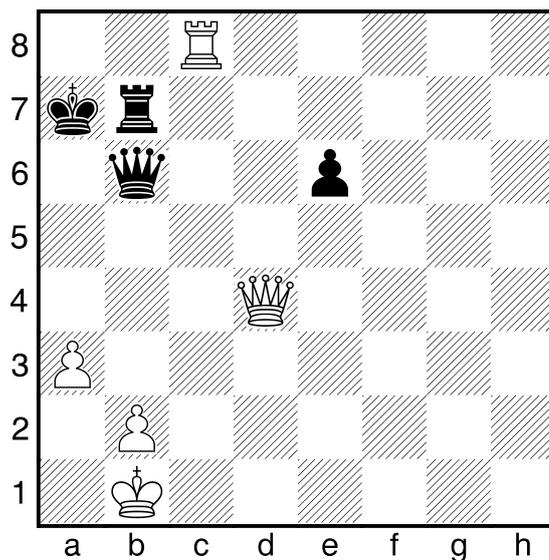
Hartmut stünde ein Keulenschlag zur Verfügung! Wer hat die Übersicht? +-

**(18) Schweizer,R - Eggenberger,U**  
16...Sc7



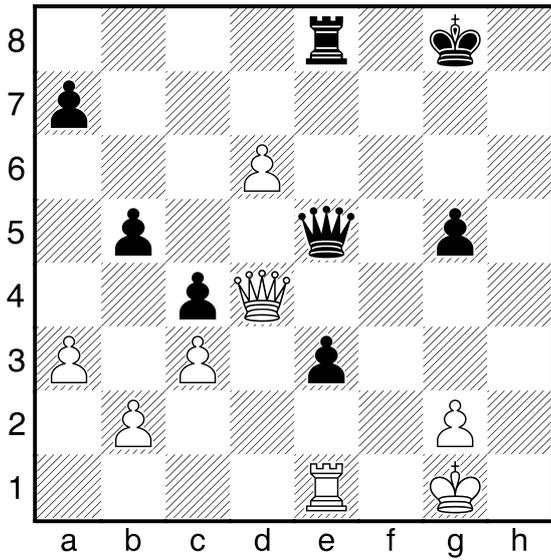
Bei Schwarz scheint alles in Ordnung zu sein! Ist dem auch so? - Oder? ±

**(20) Trachsel,E - Treichler,P**  
74...Db6



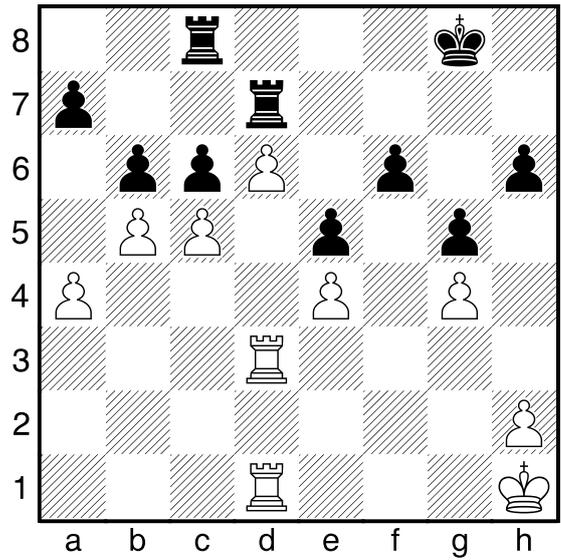
Die Gewinnkombination für Egon! Wer entdeckt sie? +-

**(21) Treichler,P - Pollermann,W**  
37...De5



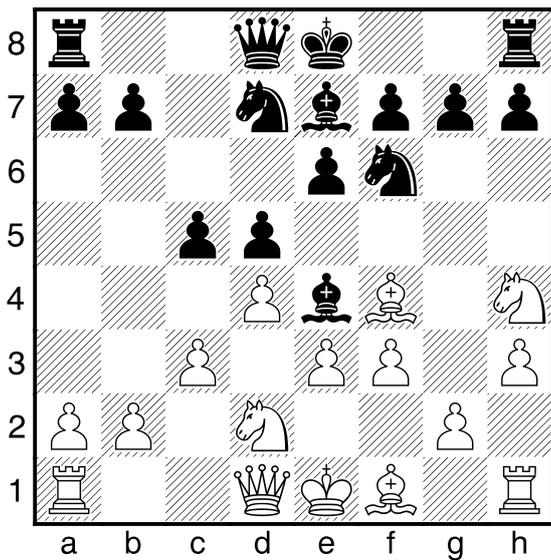
Der Gewinnzug für Peter! Zwingend, wenn man es sieht! +-

**(23) Weber,G - Treichler,P**  
44...Tc8



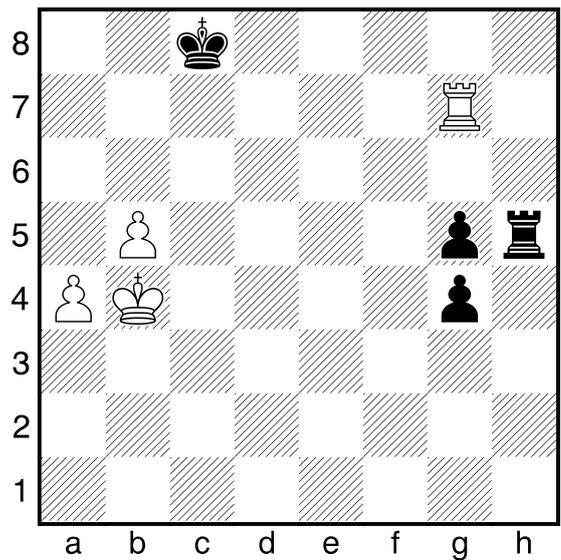
Georg mit der Möglichkeit, in Vorteil zu kommen! Mit welchem Zug? ±

**(22) Treichler,P - Ramsauer,J**  
9.f3



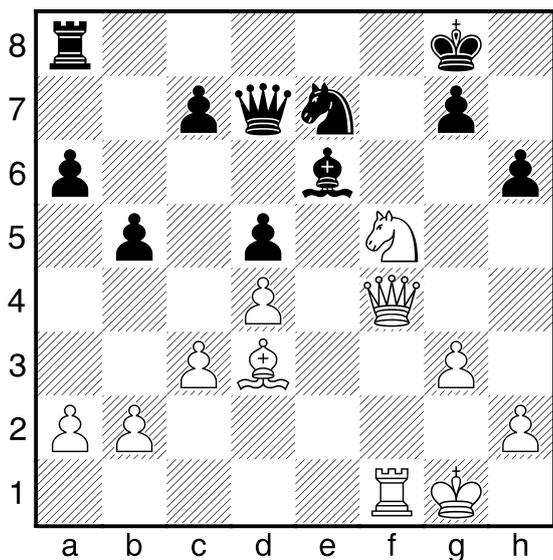
Jakob spielte eine kleine Kombination mit Erfolg! Wer sieht sie auch? +-

**(24) Weder,H - Döserich,R**  
43...Th5



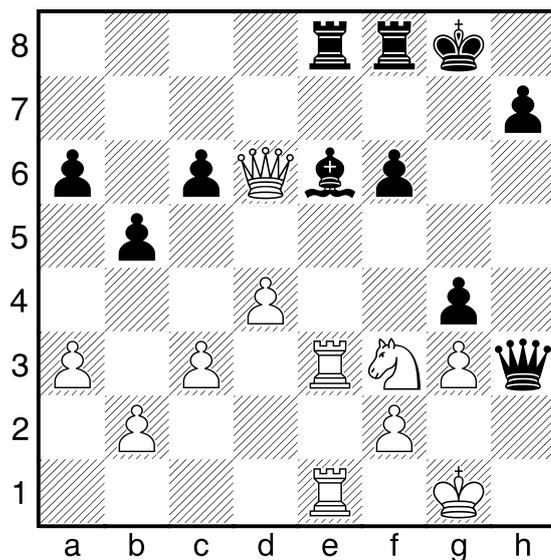
Wie könnte Hans Peter gewinnen? +-

**(25) Weiersmüller,O - Dietler,F**  
23...Se7



Der Schlussangriff von Otto! Was mochte sich ereignet haben? +-

**(26) Wyss,P - Eggmann,K**  
28...g4

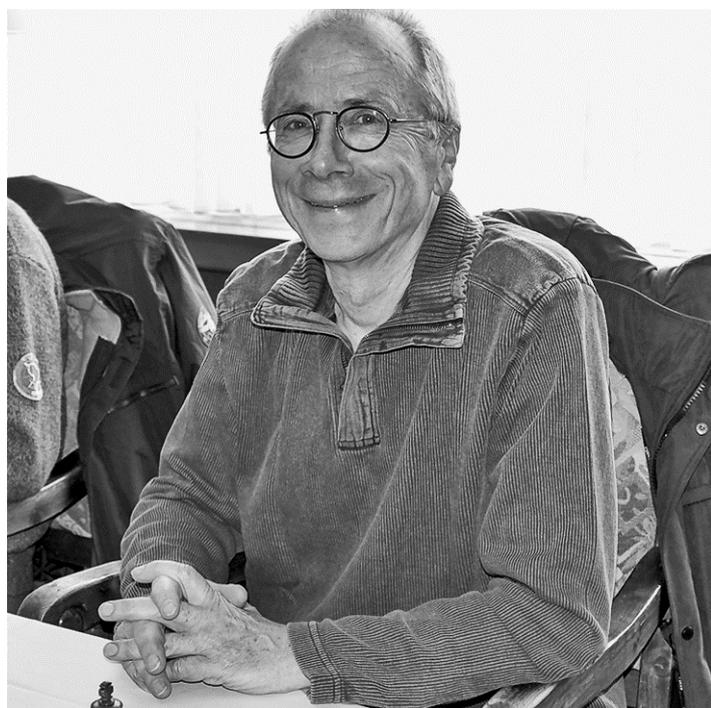


Chance für Peter! Was bot sich an? ±

**Zum ersten Mal dabei**



Robert Hofstetter aus Winterthur

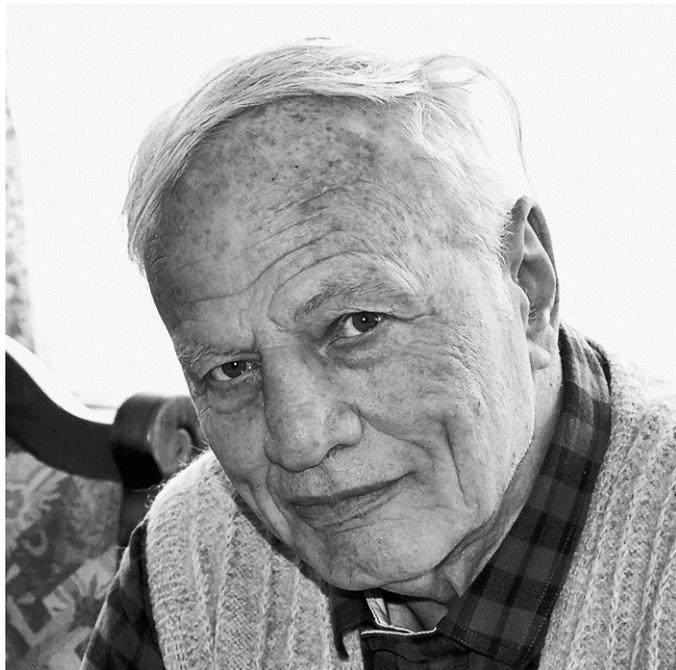


Sandro Steidle aus Chur

## Partien von Bad Ragaz 2015

Kommentare: Ueli Eggenberger

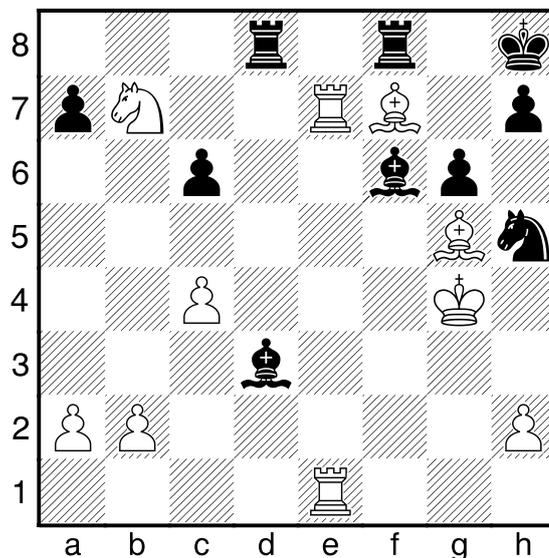
### (1) Reiss,S - Schweizer,R [D00]



Robert Schweizer

**1.d4 Sf6 2.Sc3 d5 3.e4 dxe4 4.f3** Sigi pflegt diesen Gambitzug regelmässig anzuwenden. **4...exf3** Röbi lässt sich die Sache zeigen. **5.Sxf3 g6 6.Lc4 Lg7 7.Lg5 0-0 8.0-0 Lg4 9.Dd2 Sbd7** Schwarz ist in der Entwicklung gut vorgekommen. **10.Tae1 c6 11.Lb3 Sb6 12.Se5 Lf5 13.g4** Weil bei Sigi die Türme auch schon im Einsatz sind, greift er zum Bajonettangriff mit dem g-Bauern. **13...Sxg4** Konsequenterweise greift Röbi gleich nochmals zu. **14.Sxg4 Lxg4 15.Lxe7 Dxd4+ 16.Dxd4 Lxd4+ 17.Kg2 Tfc8** Dieser Alibi-Zug mag nicht so recht zu gefallen; es gäbe Besseres. [17...Lxc3 18.bxc3 Lf5 19.Lxf8 Kxf8 Mit Kompensation für die Qualität. Auch möglich wäre 17...Tae8 18.Lxf8 Txe1 19.Txe1 Kxf8] **18.Lxf7+ Kh8** [Spielbar und wohl besser: 18...Kg7 19.Lb3 Lf5] **19.Se4** [Hier könnte Sigi stark fortsetzen: 19.Te4! Lf5 20.Txd4] **19...Sd5** [Möglich und nicht schlecht für Schwarz: 19...Tc7 20.Sf6 Lf5 21.Se8 Txe8

**22.Lxe8 Sc4] 20.Lg5 Lf5** [Warum nicht? **20...Lxb2] 21.c4 Tf8 22.Sd6 Sf6 23.Te7** Die gesamte Truppe von Weiss am Königsflügel versammelt; das kann nicht gut gehen für Schwarz. **23...Tad8 24.Sxb7** [Direkter wäre **24.Sxf5 gxf5 25.Txf5 Kg7 26.Lh5+ Kh8 27.Lf3 h6 28.Lxh6 Tg8+ 29.Kh3 Td7]** **24...Le4+** [Zu versuchen: **24...Tb8 25.Tfe1 Le4+**] **25.Kg3** [Sofort gewinnen würde **25.Txe4 Sxe4 26.Lxd8 Kg7 27.Le6]** **25...Sh5+ 26.Kg4** Bei Weiss tut auch der König noch mit! **26...Ld3 27.Tfe1** [Stärker: **27.Tf3] 27...Lf6?**

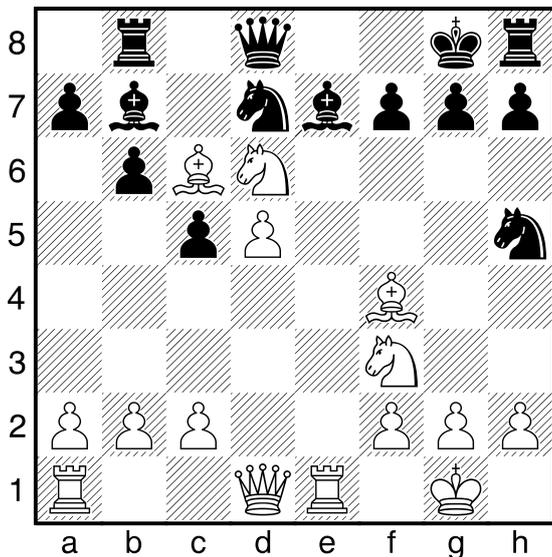


Das mag der entscheidende Fehler sein! [Und wieder bot sich dieser Zug an: **27...Tb8!**] **28.Sxd8 Txd8 29.Lxf6+ Sxf6+ 30.Kg5 h6+ 31.Kxh6** Keine Partie für schwache Nerven! Spannend bis zum Schluss! **1-0**

### (2) Eggmann,K - Hofstetter,R [B40]

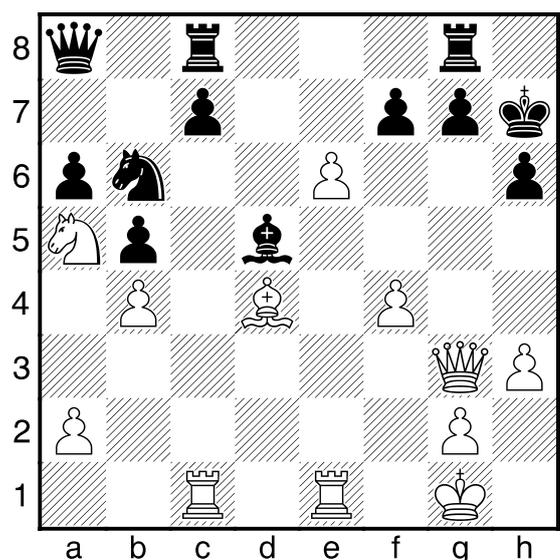
**1.e4 e6 2.d4 c5** Robert biegt eine Partie mit Französisch zu Sizilianisch um, eine Vorliebe von ihm! **3.Sf3 b6 4.Sc3** [Eigenständig würde es nach **4.d5 Lb7 5.Sc3 Sf6 6.dxe6 fxe6 7.e5 Sd5 8.Se4]**

**4...Lb7 5.d5** Jetzt kommt dieser Zug von Karl doch noch – und mit Erfolgsaussichten. **5...exd5 6.exd5 d6 7.Lb5+ Sd7 8.0–0 Le7 9.Te1** Der weisse Entwicklungsvorsprung ist deutlich spürbar. **9...Kf8** [Robert könnte versuchen, die Rochade doch noch zu spielen: **9...Sgf6 10.Lf4 0–0 11.Lc6 Sh5 12.Ld2 Tb8 13.Sb5 a6 14.Sa7 Ta8 15.De2 Txa7 16.Dxe7 Se5 17.Dxd8 Txd8 18.Sxe5 dxe5 19.Lxb7 Txb7 20.Txe5 Sf6** Eine allerdings nicht in allen Teilen erzwungene Variante.] **10.Lf4 Sgf6** [10...Dc7 11.Lc4 a6 12.a4] **11.Lc6 Tb8 12.Sb5** Der Punkt d6 ist nicht mehr genügend zu decken. **12...Kg8 13.Sxd6** Erste materielle Ausbeute. **13...Sh5**



Karl bekommt damit eine Chance zu einer sehenswerten Kombination. **14.Sxf7** [Durchaus genügend wäre auch: **14.Sxb7**] **14...Kxf7 15.Lxb8 Lxc6 16.dxc6 Sxb8 17.Se5+ Kg8 18.Dxh5 g6 19.Df3 Lf6 20.c7** Eine Partie aus der Eröffnung heraus aus einem Guss. Karl überholte damit seinen Gegner knapp in der Schlussrunde und kletterte auf das Podest! **1–0**

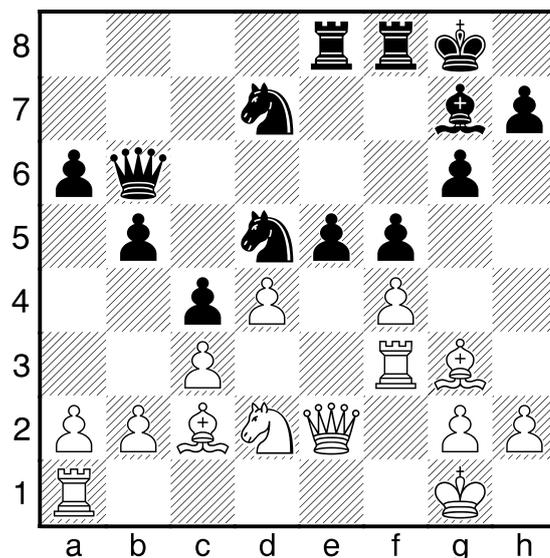
**(3) Wyss,P - Malinverno,G [C68]**  
**1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.Lxc6** Die spanische Abtauschvariante ist nicht gerade oft zu sehen bei den Schweizer Schach Senioren. **4...dxc6 5.d3 Ld6 6.Le3 Sf6 7.h3 0–0 8.Sbd2 b5 9.0–0 c5 10.c3 h6 11.d4** Unternehmungslustig gespielt. **11...cxd4 12.cxd4 Te8?!** [Durchaus möglich für Schwarz: **12...exd4!?** **13.Lxd4 c5 14.e5 cxd4 15.exf6 d3 16.fxg7 Kxg7**] **13.dxe5 Lxe5 14.Sxe5 Txe5 15.f4** Peter kann nun mit der Bauernmehrheit am Königsflügel einen nachhaltigen Angriff starten. **15...Te8 16.Dc2?!** [Vorsichtiger: **16.e5!?**] **16...Lb7 17.Tad1** [Und nochmals: **17.e5**] **17...Dc8** [Gianni könnte sich auf e4 bedienen: **17...Sxe4 18.Sxe4 De7 19.Sf2 Dxe3 20.Dxc7 Tab8 21.Td3 De6**] **18.e5** Nach diesem Vorstoss folgt eine Lavierphase mit beidseitigen Chancen. **18...Sd5 19.Lc5 De6 20.Sb3 Sb6 21.Df2 Tad8 22.Sd4 Dc8 23.Tde1 Sd7 24.Sb3 Ld5 25.Sa5 Da8 26.Tc1 Sb6 27.Tfe1 Sd7 28.Ld4 Tc8 29.b4 Sb6 30.Dg3** Der Angriff wird konkreter. **30...Kh7 31.e6** Natürlich! **31...Tg8**



**32.exf7?!** Das Naheliegendste; es gab aber auch Alternativen! [32.Dd3+!! g6 33.exf7 Lxf7 34.Te7; 32.Sc6 Lxc6 (32...Lxe6 33.Txe6 fxe6 34.f5 g6 35.De5 gxf5 36.Dxe6 Tcf8 37.De7+) 33.exf7] **32...Lxf7 33.Te7 Dd5 34.Le5 Sc4 35.Sxc4 bxc4 36.Dg4 Tce8 37.Txe8 Lxe8 38.Td1 De4** Gianni verteidigte sich bisher zäh. **39.Dg3 Lg6 40.Lxc7 Dc2 41.Tf1 Ld3 42.Tf2 Db1+ 43.Kh2 Dxb4 44.Le5 De7** Die Stellung hat sich wegen der ungleichfarbigen Läufer ein Stück weit neutralisiert. **45.f5 Dg5 46.Df3 Tf8** [Stärker wäre 46...Te8] **47.g4 De7 48.Df4 Te8 49.f6** Ein Fallensteller-Zug; Peter lässt den Läufer im Schlag – mit Absicht! **49...Dxe5** [Zum Ausgleich führt 49...Df7] **50.Dxe5?** Eigentlich sollte man annehmen, dass Weiss nicht einfach eine Figur stehen lässt! **50...Txe5 51.f7 1–0**

#### (4) Weder,H - Fleischer,E [B06]

**1.e4 d6 2.d4 g6 3.Sc3 Lg7** Eugen versucht, die moderne Verteidigung umzusetzen. **4.f4 a6 5.Sf3 Sd7 6.Ld3 b5 7.0–0 Lb7 8.Se2 c5** Der Springer g8 bleibt lange daheim! **9.c3 Dc7 10.e5** Hans Peter spielt diesen Vorstoss auch, wenn auf f6 keine Figur zu vertreiben ist. **10...c4 11.Lc2 Lxf3** Eine eigenwillige Idee; Eugen will mit den Bauern auf weisse Felder vorrücken. **12.Txf3 e6 13.exd6** Den Zug d5 lässt Hans Peter nicht zu. **13...Dxd6 14.Sg3 Se7** Spät kommt dieser Springer zum Einsatz, doch wirksam. **15.De2 0–0 16.Se4 Db6 17.Le3 Sd5** Ein schönes Feld! **18.Lf2 Tae8 19.Lg3?** Dieser Zug ist verständlich – der Läufer soll auch mitspielen! Doch hat das Ganze einen Haken. **19...f5 20.Sd2** [So wäre die Diagonale «schwarze Dame – weisser König» unterbrochen. 20.Sf2] **20...e5!**



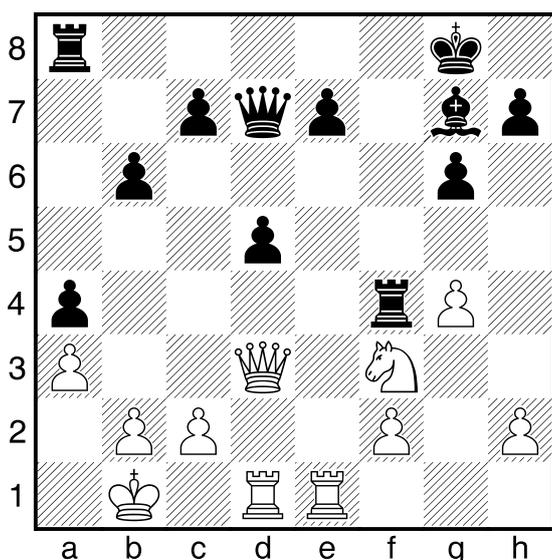
Die Pointe! **21.fxe5?!** Das ist zu brav; Hans Peter könnte aktiv dagegenhalten. [21.Sxc4!? bxc4 22.Dxc4 exd4 (22...Kh8 23.Dxd5 Dxb2 24.Db3 Tb8 25.Dxb2 Txb2 26.La4 Sb6 27.Lb3 exd4 28.Lf2) 23.Dxd5+ Kh8 24.b4] **21...Sxe5 22.Lxe5 Txe5 23.Df2 Te6 24.Te1 Tfe8 25.Txe6 Dxe6** Die Beherrschung der Zentrallinie gibt Schwarz grossen Vorteil. **26.Sf1 Lh6** Harmonisches Zusammenspiel der schwarzen Mannschaft. **27.Kh1 De1!** Besser als De2! **28.g3 Lc1 29.Kg2 Te2** Es ging am Schluss alles doch sehr schnell! **0–1**

#### (5) Döserich,R - Denzinger,K [A82]

[Karl Denzinger]

**1.d4 f5 2.e4** Das Staunton-Gambit, eine scharfe Entgegnung im Holländisch! **2...d5?** Eine Variante «Eigenbau» von Karl! [2...fxe4 3.Sc3 Sf6 4.Lg5 (4.f3 exf3 5.Sxf3) 4...c6 5.Dd2 (5.f3 d5 6.fxe4 dxe4 7.Lc4 Da5 8.Dd2) 5...h6 6.Lxf6 exf6=] **3.exf5 Lxf5 4.Ld3 Dd7 5.Sf3 Sc6 6.a3 Sf6 7.Lf4 g6 8.De2 Lxd3 9.Dxd3 Lg7 10.Sbd2 0–0 11.0–0–0 Sh5** Karl hat die Eröffnungsphase unbeschadet überstanden. **12.Lg3 Sf4 13.Lxf4 Txf4 14.Sb3 b6 15.The1 a5 16.Kb1 a4 17.Sbd2 Sxd4** Mit Vorteil für

Schwarz! 18.g3 Sxf3 19.Sxf3 Tf5 20.g4 Tf4?!

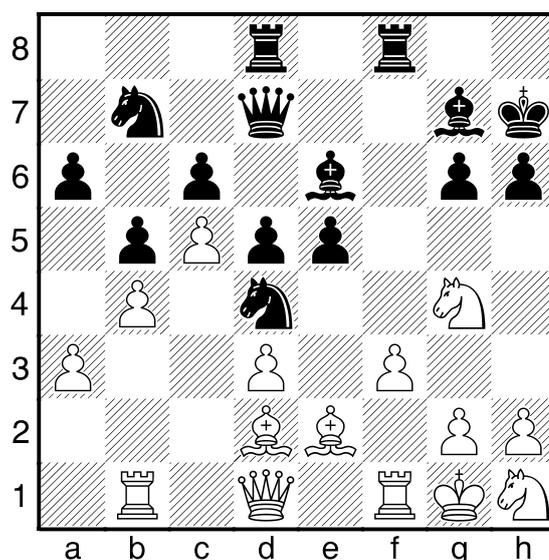


[Zu abenteuerlichen Abspielen führt: 20...Tf7!? 21.Sg5 Txf2 22.Txe7 Dxe7 23.Dxd5+ Kh8 24.Dxa8+ Tf8] **21.Se5** [Ebenso 21.Txe7!? Dd6 22.Sg5 Lxb2 23.Kxb2 Df6+ 24.Kc1 Dxc5 25.Dxd5+ Dxd5 26.Txd5 Txc4] **21...Lxe5 22.Txe5 c6 23.Tde1 Te8** [Möglich und nicht schlecht: 23...Taf8 24.Txe7 Dxc4 25.Dc3] **24.f3 e6 25.De3 Tef8 26.Dxb6 Txf3 27.Txe6** Mit Remisangebot. **27...Tf1** Abgelehnt! **28.T6e2 Txe1+?** [Besser: 28...Dxc4 29.Te8 Txe8 30.Txf1 De2] **29.Txe1 Tf6** [Immer noch: 29...Dxc4 30.Dxc6 Dd4] **30.Db8+ Tf8 31.Dg3 Df7 32.h3 g5 33.Dc3 Df2 34.Te3 Dg1+ 35.Te1 Db6??** Das gibt Weiss gute Chancen. **36.De5?!** [36.Te7! Tf7 37.Te8+ Tf8 38.Txf8+ Kxf8 39.Dh8+ Kf7 40.Dxh7+ Ke8 41.Dg8+ Kd7 42.Dxc5] **36...h6?** Hier wurde die Partie Remis gegeben, doch Weiss steht besser! 1/2–1/2

## (6) Sieber,U - Pollermann,W [A20]

1.c4 e5 2.e3 g6 3.Sf3 Lg7 4.Sc3 Se7 5.Tb1 0–0 6.d3 Sbc6 7.a3 d6 8.Le2 Tb8 9.b3 a6 10.0–0 Le6 11.Sg5 Dd7 12.Ld2 h6 13.Sge4 [Konsequent wäre 13.Sxe6

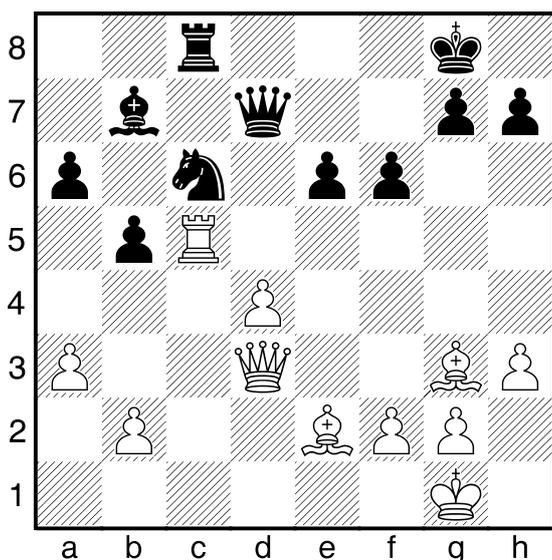
Dxe6 14.Dc2 f5 15.b4] 13...f5 14.Sg3 Kh7 15.Dc2 Sd8 16.f3 c6 17.Sa4 b5 Werner wird an beiden Flügeln aktiv. **18.Sb2 Sb7 19.b4 d5 20.c5 Tbd8 21.Sd1 f4** Jetzt, wo am Damenflügel die Fronten bezogen sind, ist dieser Vorstoss angebracht. **22.Sh1 fxe3 23.Sxe3 Sf5 24.Sg4** [Weiss sollte sich durch Tausch entlasten: 24.Sxf5 Lxf5 25.Sg3 Le6 26.d4 e4 27.Dc3 Die Stellung wäre ausgeglichen.] **24...Sd4** Dieser Springer kommt nun mit Macht! **25.Dd1**



**25...e4!** Im richtigen Moment kommt dieser Zentrumsvorstoss; Ueli kann nicht gut schlagen. **26.Le3** [26.dxe4 dxe4 27.Le3 exf3 28.Lxf3 De7; 26.fxe4 Sxe2+ 27.Dxe2 Lxc4] **26...Sxe2+ 27.Dxe2 exd3 28.Dd1** [Nicht gut wäre: 28.Dxd3 d4 29.Ld2 Lc4] **28...d4 29.Ld2 Lxc4** Einfach und geradlinig. **30.fxc4 Txf1+ 31.Dxf1 Tf8 32.Dxd3 Dxc4** Mit dem Plusbauern auf d4 lässt sich nun gut leben für Schwarz. **33.Sg3 Sd8 34.Te1 Se6 35.Te4 Dd1+ 36.Te1 Dg4 37.Te4 Sf4 38.Lxf4 Txf4 39.Te7 Dg5 40.Te6 Tf6 41.Te4 Dc1+ 42.Sf1 Dc3** Werner setzt nun auf die Karte Freibauer. **43.Dd1 Tf7 44.Te6 d3 45.Txc6** Jetzt ist die Partie für Weiss nicht mehr zu retten. **45...Ld4+ 46.Kh1 Dc2 47.De1 Df2 48.Dxf2 Txf2 49.Tc7+ Kg8 50.Tc8+ Kf7 51.Sg3 d2 52.h3 d1D+ 0–1**

### (7) Weber,G - Jordi,H [D37]

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Le7 4.Sf3 Sf6  
5.h3 c5 6.Lf4 a6 7.e3 Sbd7 8.Ld3 Nach  
diesem Zug schafft Hans-Ruedi Klarheit  
im Zentrum und holt sich leichten Vor-  
teil. 8...cxd4 9.exd4 dxc4 10.Lxc4 b5  
11.Le2 Lb7 Die Kontrolle des Feldes d5  
ist wichtig; so bleibt der Bauer d4 An-  
griffsobjekt. 12.a3 0-0 13.0-0 Sb6 Und  
nochmals wird das Feld d5 kontrolliert.  
14.Tc1 Tc8 15.Se5 Sfd5 16.Sxd5 Sxd5  
17.Txc8 Dxc8 18.Lh2 Lf6 19.Dd2 [So  
ist auch für Weiss alles im Lot. 19.Ld3]  
19...Lxe5 [Denkbar: 19...Da8 20.Sd7  
Td8 21.Sxf6+ Sxf6 22.f3] 20.Lxe5 [Etwa  
gleichwertig: 20.dxe5] 20...Dd7 21.Tc1  
Tc8 22.Tc5 f6 23.Lg3 Se7 24.Dd3 Sc6



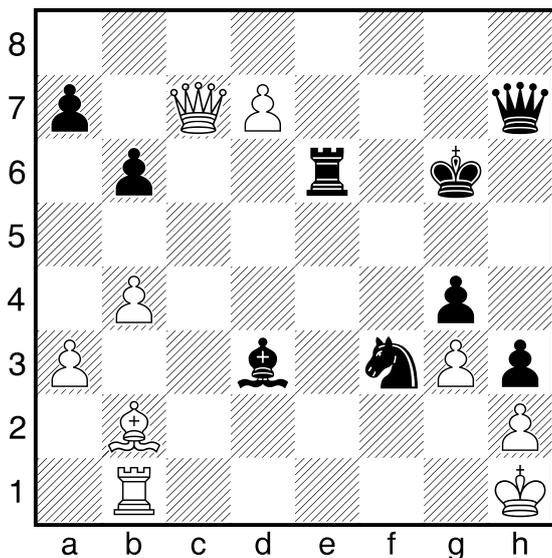
[Stärker: 24...Sf5 25.Txc8+ Lxc8 26.Lg4  
Sxd4] 25.Lf3?! Georg nutzt seine  
Chance nicht und gerät in Nachteil. [Das  
wäre der Moment für diesen Vorstoss:  
25.d5! Se7 26.dxe6 Dxd3 27.Txc8+  
Lxc8 28.Lxd3 Lxe6 29.Ld6 Mit beque-  
men Aussichten für Weiss] 25...Sxd4  
26.Txc8+ Lxc8 27.Kh2 Sxf3+ 28.Dxf3  
Lb7 29.De3 Kf7 30.b4 e5 In der Folge  
versteht es Hans-Ruedi, das Endspiel  
Schritt für Schritt voranzubringen. 31.f3  
Dd4 32.Dxd4 Georg hofft auf die un-

gleichfarbigen Läufer, welche zum Re-  
mis führen könnten. 32...exd4 33.Lf4  
Ke6 34.Kg1 Kd5 35.Kf2 Kc4 36.Ke2  
Ld5 37.Lc1 Lf7 38.f4 Kc3 39.Kd1 Lb3+  
40.Ke1 Kc2 41.Ld2 Weiss gerät über  
kurz oder lang in Zugzwang. Darum gibt  
hier Georg auf. 0-1

### (8) Steidle,S - Caduff,G [A25]

1.c4 e5 2.Sc3 Sc6 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7  
5.Sf3 Sge7 6.0-0 d6 7.e3 Sf5 8.Dc2 0-  
0 9.a3 Le6 10.d3 Tb8 11.Tb1 Im Eng-  
lisch (oder Sizilianisch im Anzug) kom-  
men die Türme oft auf der b-Linie zum  
Einsatz, um die b-Bauern zu unterstüt-  
zen. 11...Sce7 12.b4 b6 13.Lb2 f6  
14.Se4 c6 Ein vorsichtiger Beginn von  
Guido führt zu einem schwerblütigen  
Spiel. 15.d4 d5 16.Sed2 e4 17.Se1 Dd7  
18.Lh1 Der Läufer macht Platz für den  
Grundreihenspringer. 18...h5 19.Sg2 g5  
Nimmt dem weissen Springer die Fel-  
der. 20.f3 exf3 21.Txf3 h4 22.e4?!  
Sandro hält im Zentrum dagegen; ande-  
re Möglichkeiten gab es einige.  
[22.gxh4!? g4 (22...gxh4 23.Sf4;  
22...Sxh4 23.Sxh4 gxh4 24.Te1) 23.Tf2  
Lh6 24.Te1 Sd6 25.cxd5 cxd5 26.Sf4]  
22...dxe4 23.Sxe4 h3 24.Se3 Sxe3 Das  
kommt eher Weiss entgegen. [24...Sxd4  
25.Lxd4 Dxd4 26.Td1] 25.Txe3 Sf5  
26.Td3 g4 27.d5 Der Angriff von Sandro  
im Zentrum kommt nun ins Rollen.  
27...cxd5 28.cxd5 Lf7 29.Sxf6+ [Dies  
konnte man eher erwarten: 29.Lxf6]  
29...Lxf6 30.Lxf6 Lg6 31.Le5 Tbe8  
32.Lb2 Wohin soll der Springer f5 hüpf-  
fen? 32...Sh4 [Gute Möglichkeiten wä-  
ren: 32...Sd6 33.Dc3 Dh7 34.Tbd1 Lxd3  
35.Txd3 Te2; Oder: 32...Sxg3 33.hxg3  
Df5] 33.Dc3 Dh7 34.d6 [34.gxh4 Lxd3  
35.d6 Lf5 (35...Lxb1 36.Ld5+) 36.Td1]  
34...Lxd3 35.Ld5+ Tf7 36.Lxf7+ [Stark  
wäre nun: 36.d7 Sf3+ 37.Kh1 Lb5  
38.dxe8D+ Lxe8 39.Td1] 36...Kxf7

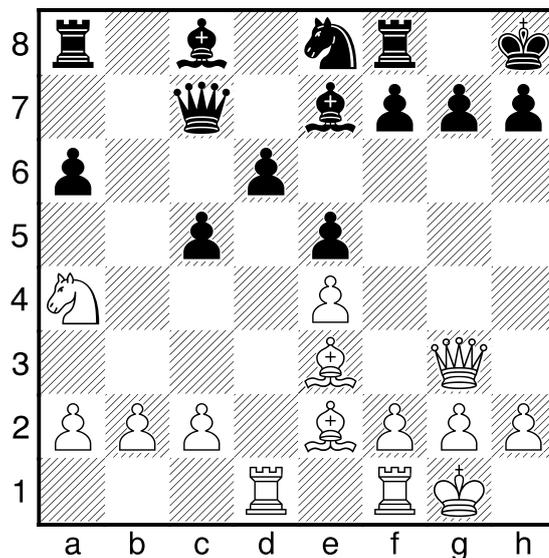
**37.Dc7+** [Wieder sollte Sandro auf den Freibauern setzen. 37.d7] **37...Kg6**  
**38.d7 Sf3+ 39.Kh1 Te6**



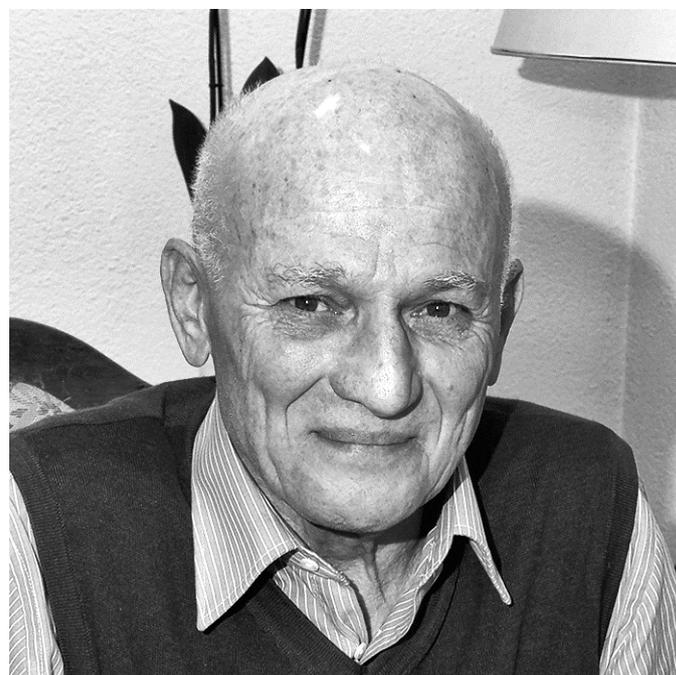
[Direkt auf Matt los! 39...Te2] **40.Tc1**  
 [Chance für Sandro – Die Umwandlung sofort! 40.d8D Dxc7 41.Dxc7 Lxb1 42.Dg7+ Kh5] **40...Te2** Im zweiten Anlauf klappt es mit der Mattdrohung.  
**41.Tc6+ Kh5 42.Tc5+ bxc5 43.Dxc5+ Df5 44.Dg1 Dxd7 0–1**

**(9) Bersinger, F - Hattich, A [B84]**  
**1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6**  
**5.Sc3 a6 6.Le2 Dc7 7.0–0** Franz rochiert früh kurz; Alfred wird bald nachziehen.  
**7...e6** Das Scheveninger-System in der sizilianischen Verteidigung. **8.Ld2 Le7**  
**9.Ld3 0–0 10.Df3 Sbd7** [Auch gut spielbar: 10...Sc6 11.Le3 Se5 12.Dg3 Sfg4 13.Ld2 Sxd3 14.cxd3 Db6 15.Sb3]  
**11.Dg3 Se5 12.Le2** Franz will den Läufer nicht hergeben. **12...Sc6 13.Sxc6** [Zu versuchen: 13.Le3 Se8 14.Sxc6 bxc6 15.f4]  
**13...bxc6 14.Lh6 Se8** Die Drohung ist pariert! **15.Tad1 Kh8 16.Le3 e5**

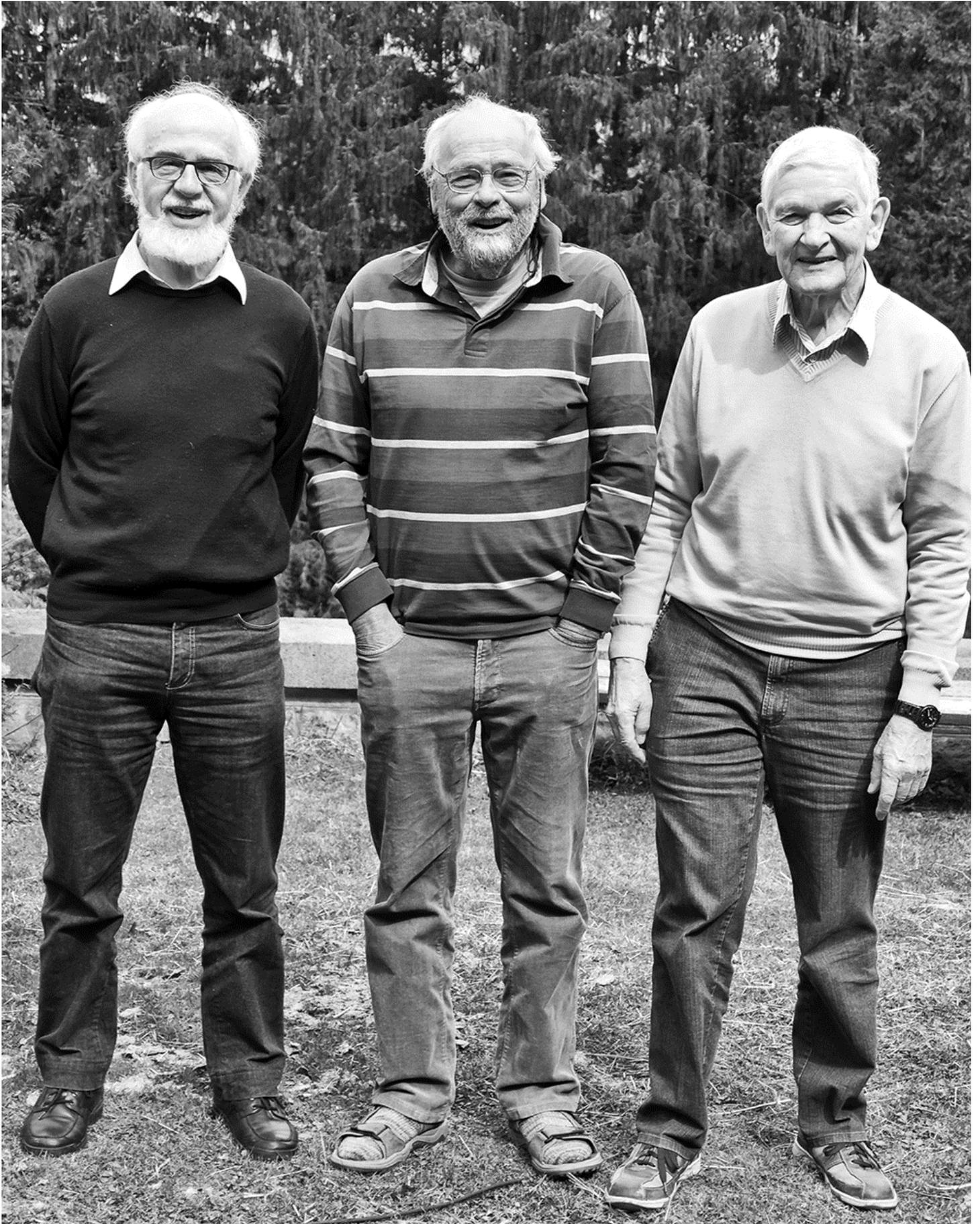
**17.Sa4** [Zu anderen Stellungsbildern führt 17.Lc4 Tb8 18.Lb3 f5 19.f4 Lf6 20.fxe5 Lxe5 21.Lf4 Lxf4 22.Txf4 Sf6 23.Tff1] **17...c5**



Jetzt könnte Franz ganz gut mit dem Springer über c3 nach d5 hüpfen und hätte gutes Spiel! Doch in der Schlussrunde zeigten sich die beiden friedfertig!  
 1/2–1/2



Franz Bersinger



**Das Schlussbild:** 1. Sigi Reiss (Mitte), 2. Martin Accola (links) 3. Karl Eggmann (rechts)

# Lösungen zu den Diagrammen von Bad Ragaz 2015

Ueli Eggenberger

## (1) Martin Accola – Sigi Reiss

Der Problemzug verspricht Matt oder Damengewinn: 31. Le3!! Martin spielte anders: **31.Txd4 Dxd4 32.Lxa5 h6** Und Remisschluss!

## (2) Martin Accola – Gianni Malinverno

Das Springerschach: **54.Sf5+** (Gianni darf den g-Bauern nicht schlagen, weil Se7+ den Läufer holen könnte!) **54...Kf8 55.a5 Lh1 56.Kf6** Und 1:0.

## (3) Guido Caduff – Peter Wyss

Das klassische Läuferopfer: **9...Lxh2+** (Nimmt Weiss, dann 10.Kxh2 Sg4 11.Kg3 Dd6+ 12.Sf4 h5 13.Th1 g5 ...) Guido lehnte ab: **10.Kh1 Ld6...** Und Peter gewann nach 32 Zügen. 0:1.

## (4) Fritz Dietler – Peter Treichler

Springerangriff: 7.Sb5!! Db8 (7...Dc6 8.Lf4 d6 9.0-0-0; 7...Dxc2 8.Ld3 Dc6 9.Lf4) 8.Dc3 Kd8 9.Le3 b6 10.Td1 ... Fritz zog **7.Le3 a6 8.a4 Dd6 9.Dc4 Db4 10.Dd3 Sf6 ...** Und die Partie endete nach 72 Zügen Remis.

## (5) Fritz Dietler – Robert Schweizer

Turmangriff auf den Läufer: 33.Tb6 Lc7 (33...Le5 34.De7 Kc8 35.Dxf7) 34.Tb4 Vorteil Weiss! Es kam anders: **33.Dxf7 De8 34.Da7 Dc6 35.Tf3 Dxc2 36.Da8+ Kd7 37.Dxg8 Dc1+** Und 0:1.

## (6) Karl Eggmann – Georg Weber

Das Läuferopfer: **9.Lxh7+ Kh8** (9...Kxh7 10.Sg5+ Kg8 11.Dh5 Te8 12.Dxf7+) **10.Lb1 g6 11.Db3 Sbc6 12.Sg5 Kg7 ...** Und Karl gewann nach 38 Zügen. 1:0.

## (7) Eugen Fleischer – Reinhard Döserich

Der Partiestchluss: **37.c6!! Lxc6 38.Kc5 Le8 39.Lxb5 Lxb5 40.Kxb5 Kc5** Und 1:0.

## (8) Andrés Guller – Peter Wyss

Der Springerzug nach b5: 22.Scb5 e5 23.Sxa7 exd4 24.Sxc8 Txc8 25.Txd4 ; 22.Sdb5 Lxb5 23.Sxb5 Tc5 24.Sxd6 b5 25.Thg1 ... Vorteil Weiss. Andrés spielte anders: **22.Sxc6 Txc6 23. Td2 a6 24.Thd1 Td8 25.e5 ...** Und die Partie endete bald Remis.

## (9) Andrés Guller – Martin Accola

Zuerst wie es kam: **30.f5 Dc7 31.fxg6 hxg6 32.Df4 Kg7 33.Kf2 De7 34.Lf3 g5 35.Dg3** Und Remisschluss. Was möglich war: 30. Dc3! Kf7 31.g5 Lf5 32.Sxf6 ... Es geht auch nicht gut: 30...Dc7 31.Sxf6 Dg7 32.Se4...

### **(10) Hofstetter Robert – András Guller**

Der Zentrumsvorstoss mit der Drohung Ld4! **19.....d3 20.f6 dxe2 21.Sxe2 Lh6 22.Db6 Lg4 23.Sf4 Dxf6?** (Hier griff András fehl und gab Robert Ausgleichschancen – Richtig 23...De5!) **24.Sxd5 Dd4+ 25.Dxd4 Sxd4 26.Sf6+ Kg7 27.Sxg4** (Rückgewinn der Figur) ... Die Partie endete nach 55 Zügen Remis.

### **(11) Robert Hofstetter – Robert Schweizer**

Zuerst die Partiefolge: **31...Te7? 32.Dxg5+ Kh7 33.Tf4 Dg7 34.Df5 Dg6 35.Th4+..** Und 1:0. Der Verteidigungszug: **31...Se5! 32.Df6+ Kh7 33.Df5+ Kh6 34.Df6+** mit ewigem Schach!

### **(12) Marcel Lüthi – Otto Weiersmüller**

Der Mattangriff: **25...Sg2+ 26.Ke2 Te8+ ...** Otto liess diese Chance ungenutzt und verlor später nach 34 Zügen. 1:0. **25...Txd1+? 26.Txd1 Sxd1 27.Kxd1 Lf3+ 28.Kc1 Dxf2 29.Kb1 Te8 30.Dd6 Lg2 31.Lxg2 Dxg2 32.Ka2 Df2 33.Sh5 f6 34.Dd7 ...** Und 1:0.

### **(13) Marcel Lüthi – Pierre Pauchard**

Abzugsangriff auf die schwarzen Springer: **26.dxc5 Sxc5 27.Lxc5 bxc5 28.Txd6 ...** Marcel zog **26.Th1 Txf2 27. Lxf2 e3** (Die Pointe!) **28.Lxe3 Lxh1 29.Txh1 De4** (Und nochmals!) ... Bald 0:1.

### **(14) Pierre Pauchard – Eugen Fleischer**

Schlagen mit dem Läufer voraus: **20...Lxd5 21.Lxd5 Tfd8 22.Lxf7+ Kxf7 23.Dc4+ Sd5 24.Lg5 Ld4+ 25.Kh2 Lf6 ...** Vorteil Schwarz. Eugen schlug mit dem Springer voraus: **20...Sxd5 21.Lxd5 Tbd8 22.Dc4 Dxc4 23.Lxc4 Lxb2 24.Tad1 ...** Und Remisschluss.

### **(15) Pierre Pauchard – Robert Hofstetter**

Der Bauernzug: **28.f6!! Kh7 29.Tag1 Kh6 30.Dg3 ...** Vorteil Weiss! Wie es kam: **28.Th5+ Kg7 29.Dg3+ Sg6 30.Dg5 Tg8 31.Dh6+ Kf6 32.Dg5+ Kg7 33.fxg6 fxg6 ...** Und Pierre stellte später die Partie mit einer Fehlkombination ein. 0:1.

### **(16) Werner Pollermann – András Guller**

Erst was kam: **40.Lxc6 Dxc6 41.Db5 Dxb5 42.Txb5 fxe3 43.Txe3 Lxd4 44.Txe4 Lxc5 45.Txc5 Txb6 ...** Und Remisschluss. Was möglich war: **40.d5!! Lxb5 (40...Dxd5? Td2) 41.Dxb5 Dxd5 42.gxf4 gxf4 43.c6 ...**

### **(17) Robert Schweizer – Jakob Ramsauer**

Vorerst dies: Röbi gewann nach 29 Zügen. In der Diagrammstellung lag ein Damenopfer drin: **21.exf5!! Txe2 22.Tg1 +Kh8 23.Lg7+ Kg8 24.Lxf6+ ...** Jakob bekam noch eine Chance: **21.Tg1+ Lg6 22.Df3 Kh8 23.Lg5 Te6 24.h4 De7 25.h5 Lxh5 26.Lxf6 Dxf6 27.Dxh5 Te5 28.Dg4** (Hier hätte Jakob mit dem Damenschach auf h6 gewinnen können!) **Dd8?? 29.Dg7** Matt!

### **(18) Robert Schweizer – Ueli Eggenberger**

Die Kombination für Weiss: **17.cxd5 exd5 (17...cxd5 18.Sxd5 Sxd5 19.exd5) 18.Sxd5 cxd5 19.Dxc7 ...** Robert liess diese Chance ungenutzt, und die Partie endete nach 27 Zügen Remis.

**(19) Hartmut Stieger – Egon Trachsel**

Der Springereinschlag: 18.Sxf7 (mit der Drohung Lg6!) Hartmut spielte anders: **18.Sg4 Dd8 19. Lg6** (Der Läufer wäre zu nehmen!) **Sgf6 20.Lxf7+ Kf8 21.Sxf6 Dxf6 22.Lg6** ... Und Hartmut gewann nach 36 Zügen. 1:0.

**(20) Egon Trachsel – Peter Treichler**

Vorweg dies: Egon gewann nach 89 Zügen. 1:0. Gut wäre: 75.Da4+ Da6 76.Ta8+! Kxa8 77.Dxa6+ Kb8 78.Dxe6 ...

**(21) Peter Treichler – Werner Pollermann**

Die Macht des Freibauern: 38.d7!! ... Peter zog **38.Dxe5? Txe5 39.d7 Td5 40.Txe3 Kf7** ... Und Werner konnte gewinnen. 0:1.

**(22) Peter Treichler – Jakob Ramsauer**

Die Kombination von Jakob: **9...Sh5! 10.Sxe4 dxe4 11.fxe4 Lxh4+ 12.Kd2 Sxf4** ... Und Jakob gewann nach 39 Zügen. 0:1.

**(23) Georg Weber – Peter Treichler**

Der Partieverlauf: **45.cxb6?! axb6 46.Tc3** ... Und Remisschluss. Der Gewinnweg: 45.Tc3! (Schwarz hat in allen Varianten grosse Schwierigkeiten) 45...a5 46.cxb6 c5 47.Tdc1 Oder: 45...Kf7 46.cxb6 axb6 47.bxc6 ...

**(24) Hans Peter Weder – Reinhard Döserich**

Die Freibauern sollten laufen: 44.a5! g3 45.a6 g2 46.a7 Mit Mattdrohung. Hans Peter spielte **44.Te7?! g3 45.Te1 g2 46.Tg1 Th4+ 47.Ka5 Tg4 48.b6 Kb7 49.Kb5 Tg3 50.a5 Tb3+ 51.Kc4 Tb2 52.Te1 Te2! 53.Tb1 Ta2** ... Und Remisschluss.

**(25) Otto Weiersmüller – Fritz Dietler**

Der Springereinschlag: **24.Sxh6+ gxh6 25.Dxh6 Sf5 26.Lxf5 Lxf5 27.Dg5+ Dg7 28.Dxg7 Kxg7 29.Txf5** ... Und 1:0.

**(26) Peter Wyss – Karl Eggmann**

Was geschah: **29.Sd2?! Ld5 30.Se4 Te6 31.Dd7 f5 32.Dxe6+ Lxe6 33.Sg5 Dh5 34.Sxe6 Te8** ... Und Remisschluss. Möglich war der Springerausfall 29.Sg5! fxe5 30.Txe6 Dh5 31.Dxc6 Txe6 32.Dxe6+ Df7 33.Te2 mit gutem Spiel für Weiss.

# Richard Bisig

Interview: Michel Brand



## Wie bist Du zum Schach gekommen?

In der Primarschule hatten wir einen Lehrer, der einen Schachkurs anbot, und dort bin ich einige Abende hingegangen. Erst mit 25 Jahren habe ich dann ernsthaft Schach gelernt. Mit 30 Jahren musste ich mit dem Schachspiel aus zeitlichen Gründen aufhören.

## Was hast Du beruflich gemacht?

Nach dem Studium in Betriebswirtschaft an der Uni Zürich (Dr. oec.) habe ich einige Jahre am Universitätsspital in Zürich als Betriebswirtschaftler und Organisator gearbeitet. Später war ich 15 Jahre Verwaltungsdirektor an einem Bezirksspital.

Nach Beratertätigkeiten und Interims-Management-Aufgaben in verschiede-

nen Unternehmen habe ich mich selbstständig gemacht. Dazu gehört auch die Gründung einer KMU mit meinem Bruder in der metallverarbeitenden Industrie und Verwaltungsratsmandate in verschiedenen Unternehmungen. Mein Beratungsunternehmen ist heute noch aktiv. Ein aktuelles Thema: Bau und Betrieb von Alterssiedlungen in China.

## Du warst auch politisch engagiert.

Ich war Mitinitiant und Gründer der Grünen Partei des Kantons Zürich, 5 Jahre Gemeinderat der Gemeinde Dielsdorf (Exekutive) und 8 Jahre für die Grüne Partei im Zürcher Kantonsrat (davon 4 Jahre in der Finanzkommission). Ich bin Mitglied der Grünen Bergsteiger, liebe Velofahren und Velotouren, Schwimmen, Bergtouren und Langlauf. Seit 2013 bin ich Präsident der mountain wilderness Schweiz, einer gemeinnützigen Gesellschaft, die sich für eine möglichst intakte Bergwelt einsetzt. Ein weiteres gemeinnütziges Engagement nehme ich als Vorstandsmitglied von ACTARES wahr: Wir setzen uns für nachhaltiges Wirtschaften ein und bringen uns an den GV von börsenkotierten Firmen ein.

## Wie ist es familiär verlaufen?

Ich bin verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Zusammen mit meinem Sohn habe ich vor Kurzem die Firma Swiss Bioplastics gegründet. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Produkte herzustellen, welche erdöl- und phthalatfrei sind und aus nachwachsenden

Rohstoffen bestehen. Der Fokus liegt insbesondere auf Verpackungsprodukten für Lebensmittel, um die menschliche Gesundheit nicht mit potentiell schädlichen Chemikalien zu belasten. Zusammen mit meiner Frau machen wir Veloferien in der Schweiz und im benachbarten Ausland. Als weiteres gemeinsames Hobby spielen wir Bridge. Für mich hat Bridge mittlerweile einen grösseren Stellenwert als Schach, da wir gemeinsam auf Turniere gehen können. Das Spiel ist ebenso anspruchsvoll wie Schach.

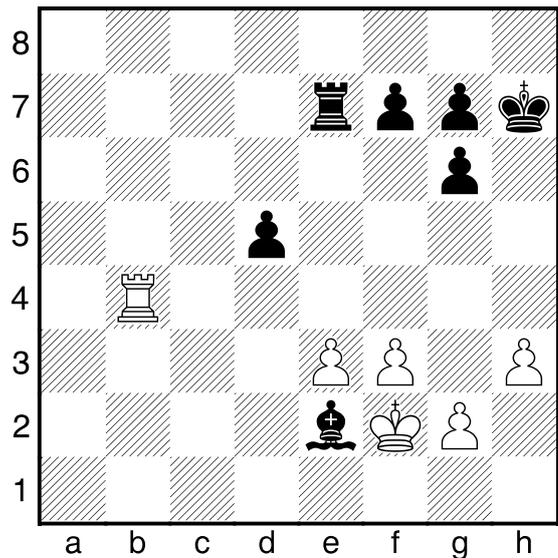
### Wie ist es mit dem Schach weiter gegangen?

Seit etwa 20 Jahren spiele ich wieder Schach. Ich bin in den Schachclub Oberglatt und danach durch Motivation von Philipp Kaufmann Réti beigetreten. Meine erste Wertung von 1995 lag bei 1745 Elo. Im Jahre 1999 lag das Maximum bei 1836 Elo. Im Jahre 2008 bin ich bei den Schweizer Schach Senioren eingetreten und habe bei 5 Turnieren in Zürich mitgespielt.

### Hast Du ein besonderes Schacherlebnis gehabt?

In diesem Jahr in Zürich 1 habe ich gegen den starken Spieler Jurij Janzek gespielt. Er hat über 200 Elo mehr als ich. Im 32. Zug bietet er mir Remis an. Ich hätte das Remis unbedingt annehmen müssen, da ich im Endspiel zu wenig Erfahrung habe. Leider habe ich das Remis abgelehnt und prompt verloren. Man sollte sich besser einschätzen können.

### Bisig,R - Jancek,J [D35]

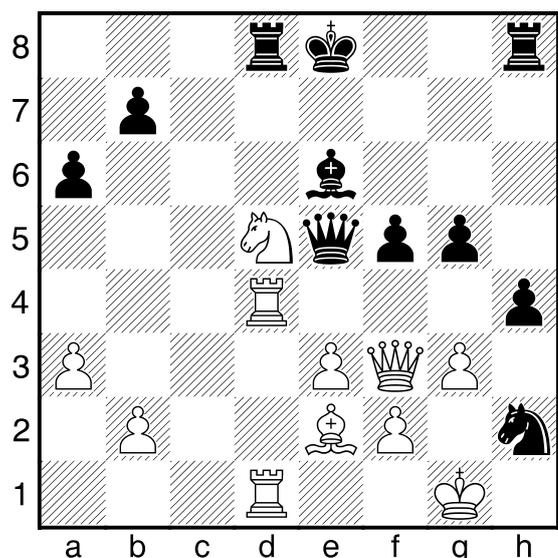


Warum nur lehnte ich ab?

Ein anderes Erlebnis hatte ich 2014 in Zürich gegen Werner Eggenberger. Im 21. Zug hatte ich zwei Möglichkeiten: Statt Sc7+ hätte ich Sf6+ spielen sollen. Ich wählte leider die falsche Möglichkeit und verlor.

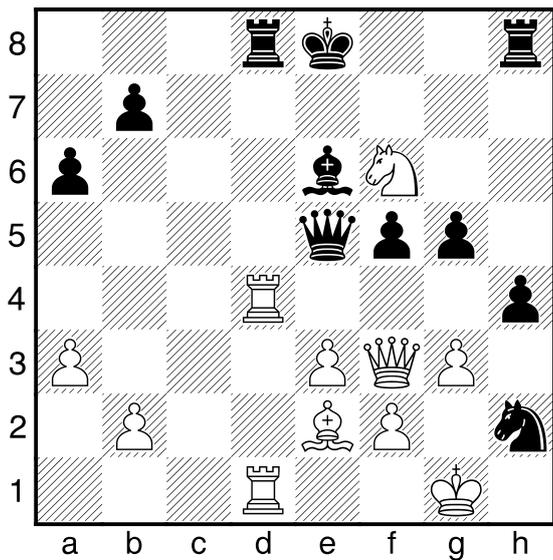
### Bisig,R - Eggenberger,W [D13]

20.Sxd5+- Sxh2??

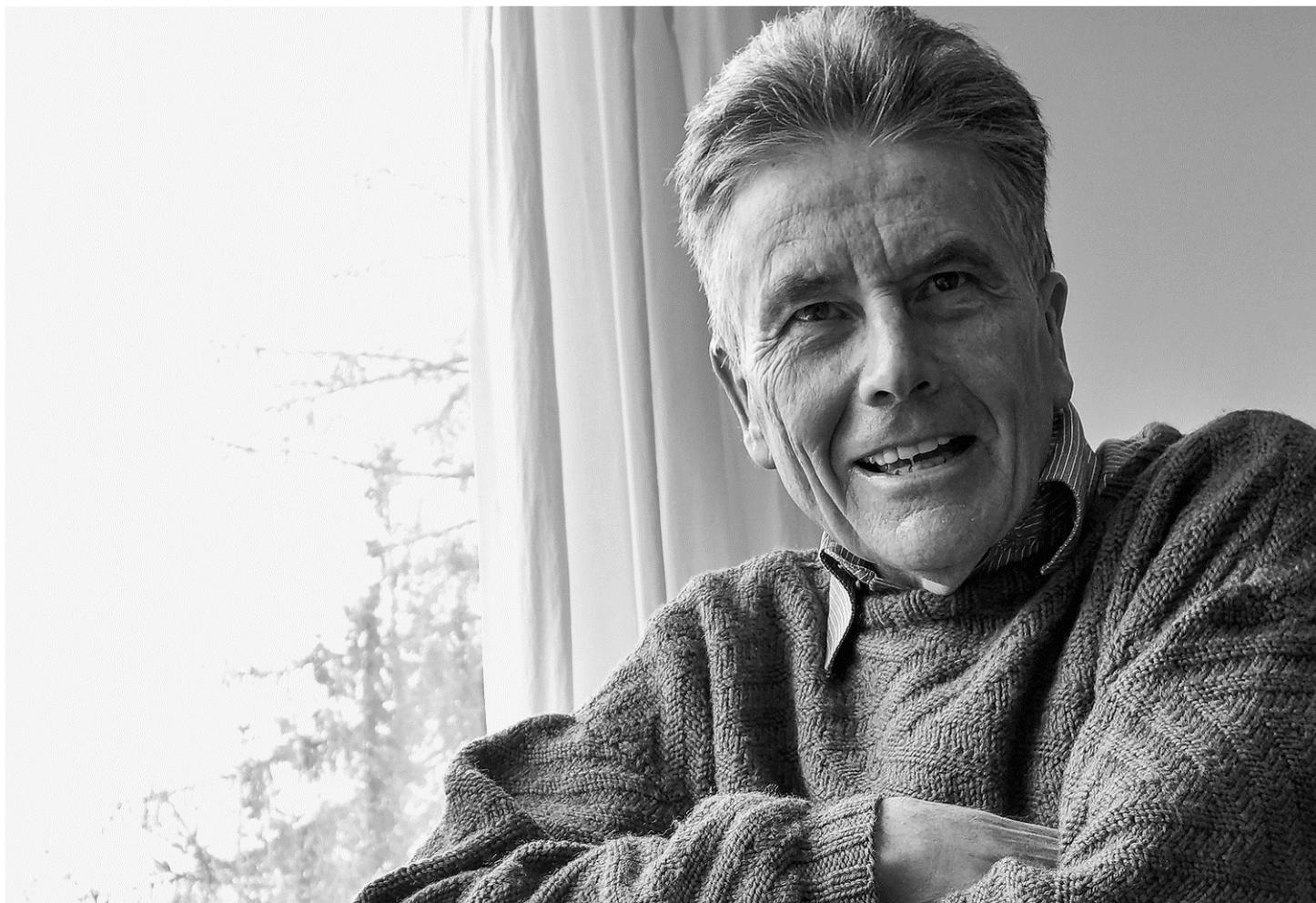


Schwarz zeigt sich dem Druck nicht mehr gewachsen **21.Sc7+**

[21.Sf6+!



sichert den Gewinn 21...Kf7 (21...Dxf6  
22.Txd8+ Dxd8 23.Txd8+ Kxd8  
24.Kxh2) 22.Dxb7+ Kxf6 23.Txd8 Txd8  
24.Txd8 Da5 25.Te8 Dd5 26.De7+ Ke5  
27.Dg7+ Kd6 28.Td8+]



## **Vorstand/Comité:**

Präsident, Webmaster, Turnierleiter  
*Président, Webmaster, Directeur de tournoi*

Karl Eggmann  
Stollen 3  
8824 Schönenberg  
044 788 17 31  
eggmveka@active.ch

Vizepräsident  
*Vice-Président*

Marcel Lüthi  
Rebhaldenstr. 18  
8340 Hinwil  
044 937 23 10  
marcel\_luethi@hotmail.com

Schachredaktion  
*Rédaction des échecs*

Ueli Eggenberger  
Matte 134 A  
3803 Beatenberg  
033 841 02 41  
uegb@firstweb.ch

Redaktion Bulletin  
*Rédaction du bulletin*

Michel Brand  
Felsenastr. 15  
8704 Herrliberg  
044 915 12 60  
michel.angela@bluewin.ch

Kassier, Mitgliederverwalter  
*Finances, Contrôle des membres*

Josef Germann  
Grubenstr. 20  
9500 Wil  
071 911 30 92  
jo.germann@tbwil.ch

Bulletinversand  
*Expédition du bulletin*

Carl-Friedrich Dübler  
Austr. 10  
8804 Au ZH  
044 781 27 80  
familie-duebler@bluewin.ch

Aktuar, Turnierleiter  
*Actuaire, Directeur de tournoi*

Eugen Fleischer  
Rösliweg 28  
8404 Winterthur  
052 242 42 08  
eugen.fleischer@bluewin.ch

Beilagen:  
Turnierausschreibung Adelboden  
Adressverzeichnis

*Annexe:*  
*Inscription Adelboden*  
*Liste d'adresses*